

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Braun in Freiberg.

№ 117.

Erscheint jeden Wochentag Abends 7/8 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 2 Mark 25 Pf., zweimonatlich 1 M. 50 Pf. und einmonatlich 75 Pf.

Sonnabend, den 23. Mai.

Inserate werden bis Vormittag 11 Uhr angenommen und beträgt der Preis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf.

1885.

Die Versumpfung des englisch-russischen Konflikts.

Wenn auch die afghanische Grenzfrage nicht mehr den bedenklichen Charakter trägt wie kurz nach dem Kampf an Kischfluss, da die Gefahr eines europäischen Krieges nahe genug lag, ist dieselbe doch einer befriedigenden Lösung noch ziemlich fern. Die russische Diplomatie bezieht sich um so weniger, die englische Regierung aus der jetzigen peinlichen Ungewissheit zu erlösen, als die erstere sich überzeugt hat, daß Gladstone niemals gewonnen war, Krieg mit Rußland zu führen. Demnach hätte die russische Regierung ihrem Lande Küstungen ersparen können, deren enorme Kosten die Finanzen des Zarenreichs auf viele Jahre hinaus arg zerrütten werden. Die russischen Blätter, welche sich längst an den Gedanken eines Krieges gewöhnt hatten, führen jetzt deshalb eine erbittertere Sprache, als vor dem Eintreten friedlicher Aussichten. Der Petersburger „Derold“ sagt wörtlich: „Wir sind das Opfer des grenzenlosen Schwindels eines ehrgeizigen Mannes geworden, der einen Konflikt mit Rußland in Szene setzte, um sein Portfeuille zu retten. Es ist Gladstone gelungen, sein eigenes Volk und fast ganz Europa auf's Allergünstigste zu täuschen. Der einzige Staatsmann, dessen durchdringendem Blick die Manöver des englischen Premierministers vielleicht rechtzeitig klar wurden, scheint Fürst Bismarck gewesen zu sein; wenigstens würde das die eigenthümliche Zurückhaltung erklären, die Deutschland während der Streitigkeiten an den Tag gelegt hat. Gladstone trieb mit uns ein lustiges Possenspiel; er nahm die Gelegenheit wahr, einen Kampf mit Rußland als wahrscheinlich hinzustellen, um die von den Engländern im Sudan erlittenen Schlappen vergessen zu machen und von dem bekehrten Parlament einen ausgiebigen Kredit zu erlangen, der ihn aus allen ägyptischen Verlegenheiten befreite. Unter denen, die auf die Veimruthen Gladstone's gingen, figurirt in erster Reihe England selbst, besonders aber das englische Parlament.“

Daß man in London nicht viel anders denkt, beweisen die immer heftiger und gereizter werdenden Verhandlungen im Ober- und im Unterhause, bei welchen das Temperament der leitenden englischen Staatsmänner nicht minder wie das der Oppositionsführer unter den Aufregungen leidet, welche die nach allen Seiten hin engagirte Lage des englischen Staates mit sich bringt. Um heftigsten trieben Lord Churchill und Gladstone zusammen, als der Erstere vor wenigen Tagen die Kürzung des nur für den Kriegsvorfall bewilligten Kredits verlangte und sogar den Minister für den Angriff Komaroff's auf die afghanische Stellung verantwortlich machte, den die englische Staatskunst bei einigem Eifer hätte verhindern können. Dagegen verwahrte sich Gladstone natürlich entschieden, bestritt ferner, daß das Parlament in Bezug auf das englisch-russische Abkommen vom 13. März irre geführt habe und erklärte zuletzt bestimmt, die Frage, wie weit jenes Abkommen verlegt worden sei, müsse eine schiedsrichterliche Entscheidung finden. Der greise englische Staatsmann hält also noch immer daran fest, trotzdem die Opposition, gestützt auf das Blaubeuch, sowohl den heiligen Charakter jenes Abkommens wie die Frage des Schiedsgerichtes als leere Phantasien bezeichnete. Als dabei eine Session der konservativen Partei den englischen Premierminister durch geräuschvolle Unterbrechungen minutenlang zum Schweigen brachte, bemerkte derselbe nach einer peinlichen Pause mit gebrochener Stimme: „Diese Art von parlamentarischer Kriegführung macht nichts für einen Mann, dessen persönliche Betheiligung an den politischen Kämpfen nicht mehr nach Jahren, sondern nach Monaten, vielleicht nur noch Wochen zu messen ist. Ich hege indes die gründliche Ueberzeugung, daß der Würde des Hauses durch derartige Eingriffe in die Debatte ein Schlag versetzt wird.“ Nach diesem mit vieler Würde gesprochenen Protest konnte Gladstone seine Rede ohne jede weitere Unterbrechung zu Ende führen.

Zweifellos ist die lange Dauer der Verhandlungen mit Rußland für alle Parteien in England sehr verstimmend und ist man allseitig geneigt, bei den russischen Staatsmännern Hintergedanken aller Art zu suchen. Wenn aber die „Morning Post“ die Meinung ausdrückt, die Unterhandlungen würden nur monatelang hingerzerrt, um das für England vorausichtlich sehr ungünstige Resultat nicht vor den Neuwahlen zum Parlament bekannt werden zu lassen, so ist das wenig glaublich. Der russischen Diplomatie ist es gewiß sehr gleichgiltig, ob die gegenwärtige englische Regierung eine Wahlniederlage erleidet oder nicht. Viel eher läßt sich annehmen, daß sich Rußland mit Frank-

reich verständigt hat, England nicht eher aus der Zwischmühle herauszulassen, als bis auch die ägyptische Frage vollständig erledigt ist. Das von der Petersburger Reichskanzlei beeinflusste Blatt „Nord“ sucht diesen Argwohn zu widerlegen und schreibt: „Der jetzige Stillstand in den englisch-russischen Verhandlungen kann die friedlichen Aussichten nicht trüben, denn ein auf die Dauer berechnetes diplomatisches Werk kann nicht aus dem Stegreif gemacht werden. Gerade weil Rußland eine definitive und beständige Grenze wünscht, muß es auch den Wunsch hegen, daß diese Grenze alle für das Leben und die Sicherheit der von derselben umschlossenen Bevölkerungen notwendigen Elemente enthalte. Es ist unmöglich, daß sich das Londoner Kabinet über diese Wahrheit nicht Rechenschaft giebt.“

Einen eigenthümlichen Kommentar zu der gegenwärtigen Lage des afghanischen Grenzstreits liefert eine Unterredung, welche ein Korrespondent der Petersburger „Nowoje Wremja“ über diese Angelegenheit mit einem englischen Staatsmanne gehabt haben will. Der Letztere soll behauptet haben, England brauche sich über den Ausgleich mit Rußland keine Sorge zu machen, weil Deutschland und Oesterreich doch schließlich ihr Schwergewicht für die englischen Forderungen in die Waagschale werfen müßten. Wenn auch an der mittelasiatischen Frage beide Mächte kein direktes Interesse hätten, wären dieselben doch auf der Balkanhalbinsel engagirt und auf dieser letzteren könne es bei einem Kriege zwischen Rußland und England nicht ruhig bleiben. Schließlich bohre Rußland in Mittelasiens Indien den Stachel nur deshalb in die Seite, um England am Bosphorus zu seinem Diener zu machen. Als der russische Korrespondent darauf die Friedensbemühungen Deutschlands zum Schutze der Dardanellen betonte, antwortete angeblich der englische Diplomat: „Bäre die Möglichkeit vorhanden, den Krieg auf asiatischem Boden zu lokalifiren, so würde sich Deutschland über den Kampf freuen, den „sein bester Freund“ führen muß. Weil aber Fürst Bismarck genau weiß, daß ein englisch-russischer Krieg nicht in Asien, sondern in Europa geführt werden und notwendig den auf der Balkanhalbinsel stark interessirten österröichischen Kaiserstaat in den Streit ziehen würde, deshalb wird schließlich der deutsche Kanzler einen Druck auf Rußland ausüben, und diesen Staat, der sich weiteren Verwickelungen nicht aussetzen kann, zwingen, sich mit England zu verständigen.“

Zunächst ist von einer solchen Absicht des deutschen Reichskanzlers nicht das Geringste zu spüren, vielmehr hat derselbe die jetzige Versumpfung des englisch-russischen Konflikts recht geschickt benutzt, um Manches anzuregen, was unmöglich sein würde, wenn Rußland und England rasch zu einem vollständigen Ausgleich gelangen könnten. Der deutsche Reichskanzler hat es ermöglicht, die Gläubiger Ägyptens vor den Nachtheilen zu bewahren, von welchen dieselben durch die letzten von England angeregten Finanzdekrete des Khedive bedroht waren. Ferner dürfte es der deutschen Politik auf der Suezkanal-Konferenz in Paris gelingen, für den internationalen Schutz dieser Welthandelsstraße trotz aller Einwendungen Englands neue Garantien zu erlangen. Drittens steht, durch den bereits mitgetheilten Antrag Preußens im deutschen Bundesrathe, Fürst Bismarck im Begriff, einen dicken Strich durch die Ansprüche des Herzogs von Cumberland auf den braunschweigischen Thron zu machen, was immerhin Schwierigkeiten machen würde, wenn dessen beide erlauchte Schwäger, der russische Zar und der englische Thronfolger, jetzt gemeinsam handeln könnten. Die Verzögerung, welche die Beilegung des englisch-russischen Konflikts erfahren hat, wird demnach hinreichend ausgenützt.

Tageschau.

Freiberg, den 22. Mai.

Wenn auch der Erklärungsstand des deutschen Kaisers einen recht günstigen Verlauf nimmt, ist die Genesung des greisen Monarchen doch noch nicht so weit vorgeschritten, um demselben das Verlassen des Zimmers zu gestatten. Der Kaiser ist deshalb verhindert, die Frühjahrssparaden in Berlin und Potsdam selbst abzuhalten und hat damit den deutschen Kronprinzen beauftragt. — Der deutsche Bundesrath hat gestern den Börsensteuergesetzentwurf und die Zolltarifnovelle genehmigt, die Vorlage über die Volkszählung im Dezember an die Ausschüsse verwiesen und sich mit der Vorlage über die Bildung von Berufsgenossenschaften nach den Ausschußanträgen einverstanden erklärt. Der Antrag Preußens über die braunschweigische Thronfolgefrage ging an den Justizauschuß. Dem Antrage waren einige Änderungen beigegeben, welche in verschiedenen öffentlichen Rundgedungen

des Königs Georg und seines Sohnes bestehen, aus welchen Altenstücken ersichtlich ist, wach' ein feindlicher Gegensatz zwischen der Auffassung des Herzogs von Cumberland und dem bestehenden Zustande der Dinge obwaltet. Sie betreffen der Mehrzahl nach die Möglichkeit eines gewaltthätigen Zusammenstoßes zwischen Preußen und Frankreich und die Wiederherstellung des Königreichs Hannover. Es steht außer Zweifel, daß der gegenwärtige Schritt des deutschen Reichskanzlers die Folge der nunmehr auch bei dem deutschen Kaiser zum Durchbruch gelangten Ueberzeugung ist, daß eine lokale Anerkennung der Thatfachen seitens des Herzogs von Cumberland nicht zu erwarten ist. Somit wird der deutsche Bundesrath schwerlich umhin können, dem Antrage Preußens zuzustimmen. — Vor der gestern erfolgten Vertagung des braunschweigischen Landtags verließ der Minister Graf Görz in demselben den preußischen Antrag und erklärte dabei Folgendes: „Aus dem Antrage sei deutlich zu entnehmen, welche Auffassung die preußische Regierung von der das Land Braunschweig tief bewegenden Thronfolgefrage habe. Es werde nun die Aufgabe des deutschen Bundesraths sein, zu dem Antrage Stellung zu nehmen; man werde zu erwarten haben, welche Beschlüsse gefaßt, sowie, ob und in welcher Weise die Landesregierung in die Lage komme, dem Antrage der preußischen Regierung gegenüber auch ihrerseits eine bestimmte Stellung zu nehmen und Schritte zu thun. Darüber schon jetzt eine bestimmte Ansicht auszusprechen, möchte zur Zeit noch nicht als geboten erscheinen. Die Landesregierung habe aber die bestimmte Absicht, keine entscheidenden Schritte in der Angelegenheit weiter zu thun, ohne sich zuvor mit der Landesversammlung ins Einvernehmen gesetzt zu haben. Ob solche Schritte in aller nächster Zeit erforderlich wären, sei noch nicht übersehbar, doch erscheine die Nothwendigkeit einer baldigen diesfälligen Wiederberufung des Landtags für möglich.“ Der Antrag, sofort eine Aeußerung der staatsrechtlichen Kommission des Landtags herbeizuführen, wurde abgelehnt, nachdem Minister Graf Görz diesem Antrage widersprochen und ausgeführt hatte, daß die Sache zu wichtig sei, um so schnell erledigt zu werden.

Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, verließ der deutsche Kaiser am 18. d. M. der „Neu-Guinea-Gesellschaft“ einen Schutzbrief, welcher die deutsche Oberhoheit über die Gebiete bestätigt, welche den nicht unter englischer oder niederländischer Oberhoheit stehenden Theil der Insel, Kaiser Wilhelmstland benannt, ferner die vor der Küste liegenden Inseln, sowie die Inseln des Archipels umfassen, welcher bisher Neubritannien hieß und nunmehr Bismarck-Archipel genannt wird. Die Grenzen werden nach den Graben genau angeführt. Gegen die Verpflichtung, die staatlichen Einrichtungen zu treffen und zu erhalten, sowie die Kosten einer ausreichenden Rechtspflege zu bestreiten, werden der Kompagnie die entsprechenden Rechte des Landeshoheit verliehen mit dem ausschließlichen Rechte in dem Schutzbereich, herrenloses Land in Besitz zu nehmen, darüber zu verfügen und die Verträge mit den Eingeborenen über die Land- und Grundberechtigung abzuschließen, alles unter der Oberaufsicht der Regierung; die Ordnung der Rechtspflege, sowie die Regelung der Leitung der Beziehungen zwischen dem Schutzbereich und fremden Regierungen bleibt der kaiserlichen Regierung vorbehalten.

In der Nacht zum Mittwoch verstarb zu Heidelberg nach langem Leiden der Kirchenrath und Dekan Daniel Schenkel, ein hervorragender Vertreter der freien theologischen Forschung und des kirchlichen Rationalismus. Der Protestantenverein ist seine Gründung; in zahlreichen theologischen Erbauungs- und Streitschriften hat er seine Grundsätze verfochten. Geboren war Schenkel am 21. Dezember 1813 zu Dögerlin im Ranton Zürich; er schlug die akademisch-theologische Karriere ein und wurde im Jahre 1851 nach Heidelberg berufen, wo er als Professor, Universitätsprediger und Seminardirektor bis zu seinem Ende lebte.

Besonders ist es die zwiefache Art der bei Behandlung deutscher Angelegenheiten hervortretenden Maximen der österreichischen Justiz, welche in dem benachbarten Kaiserstaat Unmuth erregt. Während diejenigen böhmischen Blätter, welche den Wahlausruf des deutsch-böhmischen Zentralwahlkomitees veröffentlicht haben, konfisziert worden sind, konnte derselbe Wahlausruf in Wien anstandslos veröffentlicht werden. — Bei der in Pest zu Ehren der daselbst eingetroffenen Mitglieder des Wiener Gemeinderathes veranstalteten Festtafel sprach der Pesther Bürgermeister Kammermeyer die Versicherung aus, daß es die Ungarn für ihre heiligste Pflicht erachten würden, bei Bethätigung der konstitutionellen Freiheit, bei Förderung und Entwicklung der Wissenschaft, Kunst, Handel und Industrie mit den Wienern Hand in Hand zu gehen. Graf Tichy erklärte in einer zündenden Rede, daß die Deutschen in Oesterreich in den Ungarn zu aller Zeit treue Verbündete

Klub.
g
andes
gold.
en.
lume ab;
müde,
Grab.
nen,
is vereint.
Sarg und
eund.
hr geliebt,
betrübt.
e Thranen
ft weigt.
verschließen
keit.
Scheiden,
em Weiden.
R. S.,
Sch. R.,
res innigst-
önnen wir
unden und
inahme, so-
nd und die
einer letzten
ant auszu-
1885.
Fräger.
Liebe und
ich großen
Begleitung
Spinscheiben
de, sage nur
hmmacher.
res theueren
ingt es uns,
he erwiesene
tägsten und
1885.
Schmidt
b Bekannten
ahme, sowie
ein Begräb-
ern herzlich
Mai 1885.
Lange.
je.
ott unjern
3/4 Jahren
Verwandten
35.
Frau.
Sommerabend,
le aus statt.
3.
3,2 ° R.
4,0 ° R.
owie eine
erfahrplan
nen betr.

gegen jeden Oligarchismus und Rückschritt, sowie für Fortschritt und Freiheit finden würden. — Gestern wurde im ungarischen Unterhause das kaiserliche Reskript verlesen, durch welches die erste Session des Reichstages für geschlossen erklärt und der letztere zur zweiten Session für den 25. September einberufen wird. Zur Konstituierung des neuen ungarischen Oberhauses, die dem Minister Tisza mit großer Mühe gelungen ist, war es nöthig, daß die Regierung, die Kammermehrheit, die Aristokratie und die Geistlichkeit ihre Spezial-Interessen bei Seite ließen und einen Kompromiß vereinbarten. Dabei sah sich Tisza gezwungen, die Betreffenden zu überzeugen, daß in Bezug auf die Neugestaltung des Oberhauses das „Geburtsrecht“ als Grundlage des Reformwerkes aufrecht erhalten bleiben soll, auch mußte er selbst seine zu Gunsten der Nichtkatholiken gestellten Forderungen fallen lassen.

Die italienischen Regierungsblätter bestreiten die Richtigkeit der Meldung des Journals „Tribuna“, nach welcher zwischen italienischen und abyssinischen Truppen ein ernstes Gefecht stattgefunden haben sollte, bei welchem ein höherer italienischer Offizier getödtet wurde. So viel steht aber fest, daß der Regent von Abyssinien, von dem Wahne befangen, daß ihm die Italiener sein Land rauben wollen, die italienischen Expeditionstruppen ernstlich bedroht.

Der Gesetzentwurf über die Organisation der Kolonialarmee ist von der französischen Deputirtenkammer gestern in erster Lesung angenommen worden. Trotz der Abmahnung des Ministers Briffon nahm der Senat mit 129 gegen 121 Stimmen ein Amendement an, wonach bei der Berechnung der Bevölkerungsziffer, die der in jedem Departement nach dem Vorkenntnis zu wählenden Deputirtenzahl zu Grunde zu legen ist, die Ausländer abgerechnet werden sollen. — Die Pariser Blätter benutzen den bevorstehenden Tod des großen Dichters Viktor Hugo, um sich in der Erfindung rührender hochpoetischer Aeußerungen und Ausrufe des Sterbenden zu überbieten und die letzten Stunden des großen Dichters in ständlicher Weise auszubuten. — Wegen der am Sonntag als dem Jahrestag des Sturzes der Kommune geplanten Kundgebungen wird der Polizeipräsident besondere Instruktionen erhalten und das Entfalten rother und schwarzer Fahnen absolut verboten werden.

Eifrigst wird in London die vorgestern im englischen Unterhause gemachte Mittheilung besprochen, wonach die von Suakin zurückkehrende englische Garde-Infanterie-Brigade Befehl erhalten hat, bis auf Weiteres in Alexandrien zu bleiben. Die leitenden Journale stellen über die Motivierung dieses Befehls sehr verschiedenartige Vermuthungen an. Während nach „Daily News“ dieser Befehl mit den Unterhandlungen betreffend die afghanischen Grenzfrage in Zusammenhang stehen dürfte, meint die „Times“, in den Angelegenheiten Egyptens liege mehr als genug Grund, um ein vorsichtiges, ja selbst ängstliches Vorgehen zu rechtfertigen. Auf eine bezügliche Anfrage Lord Rose's lehnte es der Kriegsminister Hartington gestern im Unterhause ab, für diese Maßregel Gründe anzugeben. Das Haus kenne ja den Zweck der schon vor einiger Zeit mitgetheilten Absicht, die Truppen im Sudan für die Dienste in anderen Welttheilen zu konzentriren und die Gründe, welche eine Kreditforderung für spezielle Vorbereitungen nöthig machen. Seine Vorbereitungen würden nicht suspendirt. Der Minister Gladstone befand sich ebenfalls im Hause und beantwortete mehrere Anfragen. Das Gerücht von seinem Unwohlsein ist daher unbegründet. — Der englischen Regierung ist die Meldung zugegangen, daß der Häuptling von Kama sein Land unter ihre Oberherrschaft stellte. Dieses ausgedehnte Gebiet liegt nordwestlich von der südafrikanischen Republik und reicht bis zum mittleren Zambesi.

Die Russen verheßen es, die Ruße, welche ihnen die in London gepflogenen afghanischen Grenzverhandlungen verschaffen, weißlich auszunutzen. Der Gouverneur von Serath in der persischen Provinz Khorassan gestattete dem Kommandanten von Merw den Marsch von russischen Truppen am linken Ufer auf persischem Gebiete, sowie Ueberführung einer Brücke unterhalb Seraths und genehmigte ferner den Durchmarsch zweier Bataillone, welche die Garnison von Merw zu verstärken bestimmt sind. Ferner steht der Abschluß eines Handelsvertrages mit dem Emir Abdurrahman bevor, der dazu angeht, von mehreren afghanischen Stammeshäuptlingen gezwungen wird. — Am 27. d. M. wird der Kaiser von Rußland den neuen Seekanal eröffnen, durch welchen Petersburg erst zur Hafensstadt gemacht wird. Bei der Feier werden einige kaiserliche Yachten und mehrere Kronstädter Kriegsschiffe den Kanal entlang bis Petersburg fahren.

Dadurch, daß der ägyptische Premierminister Nubar Pascha den Finanzminister Wam Pascha anwies, vorbereitende Maßregeln zu treffen, um das letzte Dekret des Khedive über die Kuponherabsetzung wieder rückgängig zu machen, wird die Nachzahlung von etwa 100000 Pfund Zinsen an die Obligationenbesitzer nöthig. Dieser demnach mit bedeutenden Kosten verknüpfte Rückzug des ägyptischen Kabinetts wurde durch das nunmehrige Eintreffen der bisher noch rückständig gewesenen Instruktionen der Gesandten veranlaßt. Sofort nachdem der Protest der Mächte gegen die vom Khedive dekretirte Kuponreduktion übergeben worden, erfolgte die Zurücknahme des Dekrets.

Einer der tüchtigsten und verdienstlichsten ehemaligen Beamten der nordamerikanischen Union, der am 12. Dezember 1881 unter dem vorigen Präsidenten in's Amt getretene und erst kürzlich ausgeschiedene Staatssekretär der Finanzen, Freilinghuyfen, ist am 20. d. M. in New-York gestorben. — Wohl in Folge der sommerlichen Gluth soll die Ausstellung in New-Orleans am 31. d. M. geschlossen und erst im November wieder eröffnet werden. — Am 19. d. M. hat zwischen den Truppen von San Salvador und den Aufständischen unter Menendez ein erbitterter Kampf stattgefunden und wurden nach 5 Stunden die Aufständischen in die Flucht geschlagen. Die Truppen von San Salvador machten mehrere Gefangene und erbeuteten eine Anzahl Waffen und zwei Geschütze, welche den Aufständischen von Guatemala geliefert waren.

Lokales und Sächsisches.

Freiberg, den 22. Mai.

Laut Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft ist die Verwaltung des 2. Straßenmeisterbezirkes bis auf Weiteres Herrn Bezirksstraßenmeister Fehre in Freiberg, Humboldtstraße Nr. 9 wohnhaft, mit übertragen worden. — Dieselbe Behörde setzt die Herren Gemeindevorstände und Gutsbesitzer, sowie die Vorstände der Orts- und Betriebskrankenassen im hiesigen Bezirke davon in Kenntniß, daß sie an hiesiger Kanzlei, bez. bei der Delegation in Sayda, ein vollständiges, von der Königl. Kreisshauptmannschaft Dresden zusammengestelltes Verzeichniß derjenigen deutschen Hilfsklassen vorfinden, welche den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 entsprechen haben und ihre Wirksamkeit auf das Gebiet des Königreiches Sachsen ausdehnen. — Laut weiterer Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft wird wegen Massenschüttung die obere Dorfstraße in Randeck vom 26. bis mit 30. d. M. gesperrt und der Fahrverkehr während dieser Zeit über Bethau verwiesen.

Der Vorstand des Obst- und Gartenbau-Vereins hat, einem mehrfach geäußerten Wunsche entsprechend, dafür Sorge getragen, daß die Bezirksbaumschule von jetzt ab während des Sommers auch an den Sonntagen und zwar Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zur Besichtigung offen gehalten wird. Gleichzeitig veröffentlicht der Vorstand die Nummern der in der Direktorial-Sitzung vom 20. d. M. planmäßig gezogenen Schuldscheine, welche in der Zeit vom 1. bis 30. Juni bei dem Kassirer des Vereins, Herrn Kaufmann Hartinghausen, gegen Empfang des Kennwertes einzureichen sind.

Es ist unsern Lesern nicht mehr fremd, daß in der Pfingstwoche in den Mauern Freibergs eine Versammlung abgehalten werden wird, welche für einen größeren Kreis der Einwohnerschaft unserer Berghauptstadt von Interesse sein dürfte: die erste Jahresversammlung des sächsischen Realschulmännervereins. Schon sind die erforderlichen Vorkehrungen dazu getroffen und die Einladungen an die zu erwartenden Gäste aus dem lieben Sachsenlande abgegangen. Wie aus dem Festprogramm zu ersehen, sind der 27. und 28. Mai als Versammlungstage festgesetzt worden, und zwar soll am 27., Nachmittags, eine Sitzung der Sektion für Realschulen der Vorversammlung vorangehen; letztere beginnt Abends 8 Uhr und behandelt rein geschäftliche Angelegenheiten, ist sonach nur den Vereinsmitgliedern zugänglich. Die Hauptversammlung findet Donnerstag, den 28. Mai, Vormittags von 9—11 Uhr statt. In wohlwollender Weise ist von den städtischen Behörden zu diesem Zwecke die Aula des hiesigen Realgymnasiums zur Verfügung gestellt worden. Zu dem Besuche der Hauptversammlung wie auch der am Nachmittags des letztgenannten Tages von 12 Uhr an stattfindenden Sektions-sitzungen (für Geographie, neuere Sprachen, Physik und Deutsch) sind an die hohen königlichen und städtischen Behörden, sowie an hiesige Korporationen Einladungen ergangen; ebenso ist aber auch jeder Freund und Gönner des Realschulwesens hochwillkommen und wird um geneigte Theilnahme an der Hauptversammlung und an den Sektions-sitzungen gebeten. Der Hauptvortrag des Herrn Dir. Dr. Scholze-Grimma wird sich über „die Anfänge des deutschen Realschulwesens“ verbreiten. — Nachmittags 3 Uhr (Donnerstag) findet ein gemeinsames Mahl im Restaurant Debus in Aussicht genommen. Auch zur Theilnahme am gemeinsamen Mittagmahl und an den geselligen Vereinigungen werden alle Besucher der Versammlung freundlichst erjucht. — Es darf wohl ein zahlreicher Besuch dieser Jahresversammlung erwartet werden; denn es ist zweifellos, daß neben dem eigentlichen Zwecke der Zusammenkunft auch unser alterwürdiger Dom mit seiner herrlichen Silbermann'schen Orgel und der prächtigen Fürstengruft, ferner die berühmten und hochinteressanten Sammlungen der Bergakademie, die weltbekannten Hütten- und Vergewerke in der Umgebung unserer Bergstadt, das Freiburger Alterthumsmuseum und andere Eigenthümlichkeiten Freibergs eine große Anziehungskraft auf unsere lieben Gäste ausüben. Infolge dankenswerther Freundlichkeit und durch lebenswürdiges Entgegenkommen von Seiten der hiesigen Behörden und der theilnehmenden Kreise ist es dem fürsorglich aussehenden Ortsausschuß möglich geworden, den Theilnehmern an der Versammlung den Besuch dieser Sehenswürdigkeiten in sichere Aussicht zu stellen. Dürften doch derartige mannigfaltige Anregungen, welche Freiberg seinen Gästen zu bieten vermag, mit dazu beitragen, daß denselben ihr Verweilen am hiesigen Orte in angenehmer Erinnerung bleibt.

Um den die Residenz aufsuchenden Fremden hinreichend Gelegenheit zu bieten, auch Ausflüge nach der Sächsischen Schweiz unternehmen zu können, verkehren den 23. und 24. d. M. ebenfalls bereits festgesetzte Extrazüge von Dresden-A. bis Schandau; und zwar den 23. ab Dresden-A. 11 Uhr 25 Min. Vormittags. Derselbe ist 11 U. 53 M. in Pirna, 12 U. 28 M. in Königstein und 12 U. 36 M. in Schandau. Sonntag den 24. desgleichen ab Dresden-A. früh 3 U. 10 M. Eintreffen in Schandau 4 U. 19 M. Hierüber noch Abfahrt in Dresden-A. Vormittags 10 U. 20 M.; in Schandau 11 U. 32 M. und als letzter Extrazug dahin, ab Dresden 11 U. 25 M., mit Eintreffen in Schandau 12 U. 36 M. — Diese Züge führen 2. und 3. Wagenklasse, halten außer den Hauptstationen auch noch in Obervogelgesang, Bößha und Rathen, und gelten hierfür die gewöhnlichen Tour- und Tagesbillets. Außer diesen verkehren für den 24. und 25. d. M. von Bodenbach herein nach Dresden bis noch ein Extrazug mit 1. bis mit 3. Wagenklasse. Abgang desselben in Bodenbach Abends 9 U. 30 M., Eintreffen in Dresden 11 U. 20 M., und wäre mit diesen für Sonntag den 24. noch rechtzeitig der Anschluß an den Nachtzug für Freiberg — Ankunft 12 U. 44 M. hier — zu erlangen.

Auch am diesjährigen Pfingstfeste läßt die königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag von den industriereichen Städten Chemnitz, Glauchau, Zwickau und Plauen i. B. sogenannte Regie-Personen-Extrazüge nach der Residenz Dresden abgehen. Diese Züge führen die 1. bis mit 3. Wagenklasse und sind bedeutende Preis-Ermäßigungen für die Teilnehmer fest-

gesetzt worden. Zur Ausgabe gelangen in den betreffenden Orten besondere Billets hierfür. Der in Chemnitz Nachtzug trifft um 2 Uhr früh hier ein und fährt nach einem Aufenthalt von 6 Minuten weiter. Sein Eintreffen in Dresden-A. ist 3 U. 59 M. Derselbe hat Anschluß von Gähnichen, Frankenberg und Niederwiesa. — Der zweite, von Glauchau kommende und Abends 10 U. 48 M. daselbst abgehende Regiezug trifft in Freiberg 2 U. 15 M. ein, hält ebenfalls 6 Minuten und ist früh 4 U. 14 M. in Dresden-A. — Der dritte kommt von Zwickau, woselbst er Abends 10 U. — Der seine Abfahrt erhält. Das Eintreffen in Freiberg ist früh 2 U. 40 M., die Aufenthaltzeit wie bei den vorgenannten — 6 Minuten — und Ankunft in der Residenz früh 4 U. 39 M. — Der vierte und letzte ist der von Plauen i. B. Bereits Abends 8 U. 40 M. wird derselbe von dieser Station abgelaufen. Nach Freiberg kommen die wackeren Boizländer früh 3 U. 5 M., erholen sich hier 6 Minuten und schauen Elbflorenz 1 Minute vor 5 Uhr. Im vergangenen Jahre, wo infolge starker Frequenz von Chemnitz allein zwei solcher Extrazüge abgelaufen werden mußten, hatten dieselben eine Stärke von je 70 bis 100 voll besetzte Wägen und beförderten ca. 6000 Menschen hin nach dem reizenden Elsthal. Auch von hier benutzten Viele gegen Lösung gewöhnlicher Billets diese Frühzüge; und passen dieselben vortrefflich zu dem den 1. Feiertag früh 5 U. 30 M. auf dem böhmischen Bahnhofe abgehenden Extrazug für Berlin.

Wie bereits kurz erwähnt, gelten auf den Königlich Sächsischen Staatsbahnen die Tagesbillets für den Pfingstverkehr volle 7 Tage, den Tag der Lösung mit gerechnet und zwar von morgen Sonnabend den 23. ab. Auf dem bairischen Linien gelten selbige Jahr aus Jahr ein, außer dem Tag der Lösung für noch drei Tage, Sonn- und Festtage jedoch nicht mit eingerechnet. Also gilt ein solches Billet, gelöst am 23., daselbst bis mit 28. d. M. Auf den preussischen Bahnen und in Thüringen gelten die Fahrkarten, gelöst den 23. d., nur bis mit 3. Feiertag, den 26. d. Die österreichischen Bahnen gewähren keine Vergünstigung. Da behält das sächsische erworbene Tagesbillet nur eine Gültigkeit von drei Tagen. Alle bieten Sachsen und Baiern dem reisenden Publikum die meisten diesbezüglichen Erleichterungen.

Zur Bewältigung des bevorstehenden Pfingstverkehrs sind auf den Königl. sächs. Staatsbahnen und deren mitverwalteten Privatbahnen die denkbar möglichsten Vorkehrungen getroffen worden und für alle Hauptstrecken dem Bedarf entsprechend Extrazüge in hinreichender Anzahl festgesetzt. Unsere Linie Dresden-Reichenbach und umgekehrt betreffend, verkehren schon heute Nachmittags nach 2/2 Uhr und gegen 2/2 Uhr zwei eingelegte Extrazüge von Dresden bis Chemnitz zur Beförderung der auf Urlaub gehenden Vaterlandsverteidiger und fanden dieselben Verwendung als Extrazüge zurück für Dresden Abends gegen 6 und 9 Uhr. Für Sonnabend den 23. d. M. verkehren auf dieser oben genannten Linie außer den bedeutend verstärkten planmäßigen Zügen noch Extrazüge fast vor bzw. nach jedem der genannten Personenzüge und fahren bis Glauchau bzw. Zwickau und kehren auch von da ab wieder zurück. Für Sonntag, den 1. Feiertag, kommen in den Verkehr 11 Extrazüge und zwar 6 von Dresden und 5 nach der Residenz. Montag, den 2. Feiertag, wo der Verkehr gewöhnlich ein bedeutend schwächerer, verkehren nach jeder Richtung hin 3 solcher Extrazüge, während für Dienstag, den 26. d. M., abermals 9 dergleichen Züge vorgehen sind. Desgleichen auch für die folgenden Tage bis mit Freitag, als dem Tage des Ablaufes der von morgen an geltenden Tagesbillets je nach Bedarf für beide Richtungen Extrazüge in den Verkehr gelangen. Der Abgang eines jeden Extrazuges ist an der im Vestibule in der Nähe des Billetschalters hängenden Plakatafel zu ersehen, woselbst die Ankunft bez. der Abgang notirt ist. — Also keine Wange; Jeder wird seine Beförderung finden; nur ein wenig Geduld und Nachsicht, und nicht so große Antipathie gegen die in Mitverwendung kommenden, gut gereinigten und so bequemen Gepädwägen. Da glücklicherweise eine bedeutend wärmere Temperatur eingetreten, so dürfte, wenn Gott Pluvius während der Festtage seine Schleusen verschließt, wohl ganz bestimmt ein sehr reger Verkehr zu erwarten sein. Wir aber wünschen allen Theilnehmern recht viel Vergnügen und eine glückliche Rückkehr.

Dem Tapezierer Albert Schleinig in Dresden ist das Prädikat Hof-tapezierer Sr. Königlichem Hoheit des Prinzen Georg verliehen worden. — Seminarlehrer Israel in Zschopau erhielt den Titel und Rang als Schulrath.

Brand, 22. Mai. Im Saale des Gasthofs zur Stadt Dresden werden am 1. Feiertag zwei Konzerte von dem aus 60 Schülern bestehenden Chemnitzer Knaben-Musik- und Trommlerchor abgehalten. Die kleinen aber strammen Knaben benutzen den in Freiberg Mittags um 1 Uhr ankommenden Personenzug und werden, wenn die Witterung günstig, gegen 2 Uhr mit Kling und Klang hier einmarschieren. Von dem Bergmuskator ist für denselben Abend ein Konzert im Saale des Schützenhauses in Aussicht gestellt. Am 2. Feiertag soll von Vormittags 1/2, 11 Uhr an ein Frühjahrskonzert von dem letztgenannten Chor in dem schönen, schattigen Katharinen-Garten abgehalten werden. Donnerstag nach den Feiertagen hält der hiesige Gabelsberger'sche Stenographenverein sein diesjähriges Stiftungsfest ab, zu welchem Einladungen an die Nachbarvereine abgesendet worden sind. Eine gleiche Einladung erhielt der hiesige Verein aus Silberdorf zu dem dort am Mittwoch, den 27. Mai, abzuhaltenden Stiftungsfest.

Die Handelsgärtner und Gartenbauvereine in Dresden beabsichtigen eine internationale Gartenbau-Ausstellung für das Frühjahr 1887 in unserer Residenz zu veranstalten. Man kann schon jetzt sagen, daß die allgemeine Stimmung diesem Projekt günstig ist, sodaß sich etwas Großartiges erwarten läßt. Namentlich dürften die Dresdener Spezialkulturen, welche in den letzten 10 Jahren bedeutenden Aufschwung gewonnen haben, in einer Art veranschaulicht werden, welche den alten Ruf der Dresdener Gärtnereien erhellen und von der Erweiterung der Kulturen das beste Zeugniß geben werden. Für das Unternehmen ist beabsichtigt, Personen,

No
welche Inte
dürften hier
Spitze des
Handelsgärt
marschall G
wiz bei sein
seinem hohen
Umgebung
tag auf der
sachse zu
lang. Der
Stimmung
sicht und i
der Begleit
Den Begl
Ratstand, h
auch die R
über Losch
Der R
wasserleit
Ingenieur
1882 eing
Leipzig aus
eingereichte
anschläge u
gemachten
Staatsregie
des Wasser
3) das Tr
zeichneter
Expropriat
hochrefervo
verfahren e
von 2228
zu verwill
Uebertragun
für seine
Kostenbetra
des Dichtun
Kollegium
schließen se
Die R
e u d n i
anschläge
bourath P
Dr. Effen
haben den
gangenen
In sein
trat das
Rathsbefeh
von 70000
Die v
diesem Z
Zubillium
Im G
um das
zu feiern,
sieben Jah
Spitze des
weitervere
Erst
Die
Publikums
boher ihre
stellung in
Kunstmu
Kunststade
geborenen
Galtung h
ist es von
Gefänge
einer blau
auf einem
sich verbr
zwischen
Kraht.
Wald, zu
Formen
Im Hinte
auf einem
dend. D
Sonne in
schauer u
sache Ein
bildung d
besteht n
lung zu
bürgt der
Baterstad
R. E
zwei ver
Das alt
Stadttrat
lich detai
feranzieh
ertrabt
und erre
in den
letzteren
befinden
bilder.

Amlicher Theil.

Wegesperrung.

Wegen Vornahme der Massenschüttung und Abwägung wird der Kommunikationsweg von **Lichtenberg nach Oberbobrißsch vom 26. bis 31.*) dieses Monats** für den Fahrverkehr gesperrt und letzterer über Burkensdorf und Dittersbach beziehentlich Weissenborn gewiesen.
Freiberg, am 15. Mai 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.
S. A.
v. Criegern. Lpb.

*) Nicht wie in Nr. 116 angegeben, vom 18. bis 23. dieses Monats.

Gesperrt

wird vom 26. bis mit 30. dieses Monats wegen Massenschüttung die **obere Dorfstraße in Rauda** und ist während dieser Zeit der Fahrverkehr über Zethau zu vermeiden.
Freiberg, am 22. Mai 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Fischer.

Bekanntmachung.

Die Verwaltung des II. Straßenmeisterbezirks ist bis auf Weiteres dem **Bezirksstraßenmeister Fehre in Freiberg** (Humboldtstraße Nr. 9 wohnhaft)

mit übertragen worden, was hierdurch zur Kenntniß der beteiligten Gemeinden beziehentlich Gutsherrschaften gebracht wird.
Freiberg, am 21. Mai 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Fischer.

Bekanntmachung.

die über die weiterhin errichteten eingeschriebenen und sonstigen Hilfskassen aufgestellte Nachweisung betreffend.

Auf Grund der in dem Reichsamte des Innern aufgestellten Nachweisung der weiterhin errichteten, eingeschriebenen und sonstigen Hilfskassen, welche den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 entsprechen und ihre Wirksamkeit auf das Gebiet anderer Bundesstaaten ausdehnen, sind die ihre Wirksamkeit auf das Gebiet des Königreichs Sachsen erstreckenden Kassen dieser Art von der Königlichen Kreisshauptmannschaft Dresden zusammengestellt worden.

Von Veröffentlichung der Zusammenstellung dieser Hilfskassen, deren Sitz sämtlich außerhalb des hiesigen Bezirks sich befindet, hat die unterzeichnete Amtshauptmannschaft zur Zeit abgesehen, da kaum anzunehmen ist, daß Mitglieder derselben die Befreiung von dem Beitritte zu einer im hiesigen Bezirke bestehenden Orts-, Betriebs- (Fabrik-) oder Gemeinde-Krankenkasse öfter in Anspruch nehmen werden.

Es liegt jedoch für etwa vorkommende Fälle dieser Art ein vollständiges Verzeichnis dieser Hilfskassen an hiesiger Kanzlei, beziehentlich bei der amtshauptmannschaftlichen Delegation zu Sayda, zur Einsichtnahme für die Vorstände der Orts- und Fabrik-Krankenkassen und die Gemeindebehörden aus.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachungen der unterzeichneten Amtshauptmannschaft vom 16. Dezember 1884 und 18. April 1885 werden der Herr Bürgermeister der Stadt Brand, die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher, sowie die Vorstände der Orts- und Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen im hiesigen Bezirke hiervon zur Nachachtung allenthalben in Kenntniß gesetzt.
Freiberg, den 18. Mai 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Fischer. Sünge.

Öffentliche Ladung.

Die Nachgenannten und zwar:

1. Curt Wilhelm **Tenzler**, geb. am 13. Dezember 1861 zu Frauenstein, wohnhaft zuletzt in Freiberg,
2. Carl Richard **Lindner**, geb. am 31. Oktober 1859 in Lengsfeld,
3. Carl Hermann **Klemm**, geb. am 12. September 1859 in Lippersdorf,
4. Carl Ernst **Mosch**, geb. am 18. Juli 1861 in Lippersdorf,
5. Carl Hermann **Mosch**, geb. am 12. November 1859 in Lippersdorf,
6. Paul Otto **Kunze**, geb. am 9. Februar 1859 in Marienberg,
7. Friedrich Johann **Wärzner**, geb. am 19. Mai 1859 in Böblitz,
8. Carl Gottlob **Bärtsch**, geb. am 7. Juni 1860 in Lauta,
9. Arthur Emil **Voreuz**, geb. am 18. Oktober 1860 in Lippersdorf,
10. Carl Julius Theodor **Hoyer**, geb. am 19. September 1860 in Marienberg,
11. Friedrich Richard **Gläser**, geb. am 8. Juli 1860 in Oberjaida,
12. Carl Max **Franz**, geb. am 8. August 1860 in Oberhau,
13. Heinrich Richard **Geißler**, geb. am 15. September 1861 in Lengsfeld,
14. Ernst Friedrich **Gübler**, geb. am 2. März 1861 in Lippersdorf,
15. Ernst Bernhard **Jeun**, geb. am 5. Juli 1861 in Lippersdorf,
16. Carl Emil **Lindner**, geb. am 11. Oktober 1862 in Lengsfeld,
17. Ernst Bruno **Arnold**, geb. am 30. Mai 1862 in Lippersdorf, zuletzt aufhältlich in Großhartmannsdorf,
18. Carl Ernst **Haut**, geb. am 21. September 1862 in Niederjaida,
19. Carl Friedrich Woldemar **Morgenstern**, geb. am 28. März 1862 in Niederjaida,
20. Carl Christoph **Lohse**, geb. am 9. Januar 1862 in Rodau, zuletzt aufhältlich in Reifland,
21. der Zeugarbeiter Emil Max **Nichter**, geb. am 24. Oktober 1861 in Reinholdshain, zuletzt aufhältlich in Lobendorf,

von denen die unter 2, 3, 4, 5, 8, 9, 11, 14, 15, 16, 18, 19 Genannten zuletzt in ihren Geburtsorten aufhältlich gewesen sind, dasselbe auch bezüglich der unter 6, 7, 10, 12, 13 Genannten, bei denen wenigstens ein anderer, letzter Aufenthalt in Deutschland nicht ermittelt worden, anzunehmen ist.

werden der Hinterziehung der Militärpflicht im Sinne § 140, Abs. 1 Nr. 1 des Str.-G.-B.s beschuldigt.

Dieselben werden auf **den 30. Juni 1885, Vormittags 9 Uhr**

vor die II. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Freiberg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von den mit Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Königlichen Behörden, den Herren Zivilvorständen der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke zu

Dippoldiswalde, Marienberg und Glauchau über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.
Freiberg, den 13. Mai 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.
Leuteritz.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen **Friedrich Emil Martin** eingetragenen Grundstücke:

1. Das Hausgrundstück mit Garten, Wiese und Feld, Fol. 240 des Grundbuchs und Kat. Nr. 61B für Niederschöna, Parzelle Nr. 141 umfassend, nach dem Flurbuche 69,4 Ar groß und geschätzt auf 8820 M.,
2. Feld mit einem im Betriebe befindlichen Sandsteinbruch, Fol. 197 des Grundbuchs für Niederschöna, Parzelle Nr. 881 umfassend, und 1 Sektar 29,3 Ar groß, geschätzt auf 1350 M.,

sollen im hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 35, zwangsweise versteigert werden und ist **der 2. Juni 1885, Vormittags 10 Uhr,** als **Versteigerungstermin,**

sowie

der 16. Juni 1885, Vormittags 11 Uhr, als Termin zu **Verkündung des Vertheilungsplans**

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Freiberg, am 10. April 1885.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.
Schütze.

G. S. Ja. 4/85 Nr. 13.

Bekanntmachung.

Die früher zum Rathshof gehörigen Feldgrundstücke Nr. XXI, XXII und XXIII, welche Ende September d. J., und die beiden Parzellen Nr. 2065 und 2114, welche Ende Dezember d. J. pachtfrei werden, sowie ein Stückchen Feld beim Peterssteinbrüche, welches ebenfalls Ende Dezember d. J. pachtfrei wird, sollen anderweit auf acht Jahre vom 1. Oktober 1885 resp. 1. Januar 1886 an bis 30. September 1893 an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Pachtlustige werden deshalb geladen,

Freitag, den 5. Juni d. J.,

Nachmittags 5 Uhr,

im Gasthof zum deutschen Hause

zu erscheinen, worauf sodann an Ort und Stelle mit Annahme von Pachtabgeboten verfahren werden wird.

Die Pachtbedingungen werden vor dem Termin bekannt gegeben werden.

Die Auswahl unter den Vizitanten und Zurückweisung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Freiberg, den 15. Mai 1885.

Der Stadtrath.
Beutler. Schulze.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr des in den Jahren 1886 und 1887 zur Unterhaltung der 3. Abtheilung der obergebirgigen Poststraße erforderlichen Basalt aus Louis Müller's Bruch in Friedebach soll wegen Ablebens des bisherigen Affordanten unter den bei der mitunterzeichneten Bauverwaltung einzusehenden Bedingungen an Mindestfordernde wieder verdingungen werden.

Diesbezügliche, nach dem Kubikmeter zu berechnende Gebote sind daher bis mit

Sonnabend, den 30. Mai 1885, Mittags 12 Uhr,

mit der Aufschrift „Anfuhr von Straßenmaterial“ versiegelt und frankirt an die vorgenannte Bauverwaltung, woselbst zu dieser Stunde die Eröffnung im Weisheit etwa erschienener Bewerber stattfinden wird, einzureichen.

Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten, während Letztere bis mit **15. Juni 1885**

an ihre Offerten gebunden sind.

Wer bis zu diesem Tage eine Nachricht nicht erhält, hat seine Offerte als abgelehnt zu betrachten.

Freiberg, am 20. Mai 1885.

Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion.
Härtel.

Königl. Bauverwaltung.
Birnstengel.

Holz-Versteigerung.

Von den auf **Vorstendorfer Forstrevier** in den Bezirken: Hefenhügel, Abth. 12, und Schwarzes Kreuz, Abth. 25, aufbereiteten Hölzern sollen

Donnerstag, den 11. Juni 1885,

von Vormittags 9 Uhr an,

im Mees'schen Gasthose zu Vorstendorf

174 fichtene Stämme von 10—15 Jtm. Mittenstärke,

204 " " " 16—22 " " "

42 " " " 23—29 " " "

1 fichtener Stamm " 30 " " "

593 fichtene Klöcher " 8—15 " Oberstärke,

293 " " " 16—22 " " "

188 " " " 23—29 " " "

75 " " " 30—36 " " "

18 " " " 37—43 " " "

6 " " " 44—50 " " "

13 Rmtr. fichtene Brennweite,

1 " " " buchene Brennknüppel,

1 " " " fichtene Brennknüppel und

4800 Gebund fichtenes Reisig

einzel und partienweise gegen **sofortige Bezahlung in kassenmäßigen Münzsorten** und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer diese Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Vorstendorf zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die obengenannten Waldabtheilungen zu begeben.

Kreditüberschreitungen sind unzulässig.

Königl. Forstrentamt Augustsburg und Königl. Forstrevierverwaltung Vorstendorf,
den 19. Mai 1885.

Kurth.

Bachmann.

Abhanden gekommen sind die Einlagebücher der Unterzeichneten: Nr. 4477 für Anna Linna Dehne, Nr. 5624 für Ida Helene Trinks, Nr. 6376 für Bruno Emil Seifert, Nr. 6711 für Linna Sidonie Braunschweig, ausgestellt. Dem § 12 des Regulatives vom 1. August 1879 entsprechend, sind Ansprüche an diese Bücher binnen 3 Monaten, zur Vermeidung des Verlustes derselben, spätestens bis 30. Juni l. J. hier geltend zu machen.

Spartasse zu Brand, den 13. März 1885.

Hering, Bürgermeister.

Kirichen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchengenutzung auf der
Reifen-Rosener Chauffee, Abthlg. 4-6
Reifen-Freiberger : : 1 und 2
: : : : 2

Sonnabend, den 6. Juni d. J., von Nachmittags 1/3 Uhr an
in Rehnerts Restauration in Reifen
an Meistbietende gegen sofortige Bezahlung und unter den sonstigen vor Beginn
der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Reifen, am 15. Mai 1885.

Königl. Straßen- u. Wasserbau-Inspektion II.
Neuhaus.

Königl. Bauverwalterei.
Diesel.

Auktion.

Im Auktionslokale des hiesigen königlichen Amtsgerichts gelangen künftigen
26. Mai 1885, von Vormittags 9 Uhr an,
verschiedene Mobilien-Gegenstände, insbesondere eine Partie Möbel, Hausgeräthe, Kleidungs-
stücke, Wäsche und Bücher, ein Pianino, zwei Handwagen, eine Dezimalwaage, ein Flaschen-
zug mit Seilen, vier Kisten mit Transportschrauben, eine Partie Wölbungsbogen,
Chamottesteine, Ziegeln, Bauhölzer, anderes Baumaterial und Brennholz, sowie verschiedenes
Zimmerhandwerkszeug gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Tharandt, am 21. Mai 1885.

Der Gerichtsvollzieher des k. Amtsgerichts daselbst.
Junold, Akt.

gr. D. 87/85.

Submission.

Der Neubau eines Kammergebäudes und eines Heergerätheschuppens in
Freiberg soll als ein Objekt vergeben werden.
Kostenanschlag, Kontratsbedingungen und Zeichnungen liegen vom 26. dieses
Monats ab an Wochentagen von 9 bis 1 Uhr im Bureau der unterzeichneten Direktion
(Arsenal, Administrationsgebäude Stube Nr. 68) aus.

Die Offerten sind versiegelt bis spätestens

den 5. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr

daselbst einzureichen.

Dresden, den 21. Mai 1885.

Militär-Baudirektion.
Portius.

Allgemeiner Anzeiger.

Kunstaussstellung: Kaufhaus 11-1 u. 2-5 Uhr.

C. G. Modes

Herzinnigsten Dank

Bekanntmachung.

Einem von Mitgliedern unsers Vereins geäußerten Wunsche entsprechend, haben
wir dafür Sorge getragen, daß unsere Bezirksbaumschule von jetzt ab während des
Sommers auch an den Sonntagen, und zwar in den Nachmittagsstunden von
3-6 Uhr, zur Besichtigung offen gehalten werden wird.

Wir bringen dies hiermit zur Kenntniß der geehrten Vereinsmitglieder.

Freiberg, am 21. Mai 1885.

Der Vorstand des Obst- und Gartenbau-Vereins.
Dr. Fischer.

empfiehlt einer gefl. Beachtung:

- ff. amerikan. Ringäpfel,
- " Nefspalten,
- " franz. Cathar. Pflaumen,
- " türkische Pflaumen,
- " ital. Brünellen,
- " russische Schoten,
- " Morcheln, Steinpilze u. s. w.

Kopfsülze, Eisbeine

empfiehlt Bruno Herrmann, Untermarkt.

Marinierte Seringe

empfiehlt täglich frisch

C. G. Modes.

ff. Gebirgs- Breißelbeeren,

mit Zucker 40 Pfg., ohne Zucker 36 Pfg.
à 1/2 Kilo, in Kästern mit 50 Kilo Inhalt
inkl. zum äußersten Tagespreise bei
M. Feige, Fischerstr.

Karl Trinks, Tapezier,

Burgstraße 7, neben der Löwenapotheke,
empfiehlt Sophas, Ottomanen, Kau-
fensen, Fauteuils, Kanapes, mit und
ohne Federn, sowie Rohrstühle zu mög-
lichst billigen Preisen. Federbetten
in größter Auswahl schon von 4 Thaler an.

Concordia.

Nächsten Sonntag, den 24., ist von
Vormittags 11-1 Uhr, Nachmittags von
3-5 Uhr die zur Weihe kommende
Vereinsfahne den geehrten Mitgliedern
sowie den Interessenten der Kunststickerie zur
gefälligen Ansicht im Vereinslokal ausgestellt.
Der Vorstand.

Carl Schröter,

Emma Schröter

geb. Haubold,

Vermählte.

Freiberg, 22. Mai 1885.

Durch die Geburt eines strammen Jungen
wurden hoch erfreut

Freiberg, den 21. Mai 1885.

Emil Neubert und Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren
Jungen zeigen erfreut an

Freiberg, den 22. Mai 1885.

F. G. Landgraf,

Oberlehrer am Realgymnasium,
Helene Landgraf, geb. Günther.

Dank.

Für die uns von allen Seiten in so hohem
Maße entgegengebrachten Beweise der Liebe
und Theilnahme, sowie den reichen Blumen-
schmuck bei dem schweren Verluste unserer
theueren, unvergesslichen Gattin, Mutter und
Großmutter,

Frau Ernestine Fide,

sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank.
Ganz besonderen Dank Herrn Dr. Schwarz
für die trostreichen Worte am Grabe.

Freiberg, am 22. Mai 1885.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

für die übergrosse, uns so wohlthuende,
herzliche Theilnahme bei dem Begräbnisse
unseres unvergesslichen Gatten und Vaters

Johann Kreul.

Freiberg, den 22. Mai 1885.

Familie Kreul.

Todes-Anzeige.

Den 21. d. M., früh 1/9 Uhr, entschlief
sanft unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß-
und Urgroßmutter, die verwitwete Gutsaus-
zügler

Rosine Friederike Reichel
geb. Stein,

in einem Alter von 79 Jahren. Dies
Freunden, Verwandten und Bekannten hier-
mit zur Nachricht.

Freiberg, den 22. Mai 1885.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. Mai,
1/4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.
Blumenschmuck wird auf besonderen Wunsch
der Entschlafenen dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 1/8 Uhr entschlief
nach längerem Leiden unser guter Vater
Herr Baumeister

Fraugott Friedrich Müller

in Clausniz.

Dies allen Verwandten, Freunden
und Bekannten statt besonderer Meldung
zur Nachricht.

Clausniz, den 19. Mai 1885.

Die tiefbetrübteten Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend
Nachmittag 2 Uhr statt.

Freiberger Alterthums-Museum geöffnet alle
Sonntage, sam. Mittw. u. Sonnab. Nachm.

Bierschank-Anzeige.

Vom 23. bis mit 30. Mai a. c. schänken
einfaches Bier:

Frau Widder, Buttermarktgasse,

Herr Brühem, Enggasse,

= Voigt, Berggasse,

= Mendel, Weiznergasse,

= Arnold, Donatsgasse,

= Breitkopf, Kirchgasse,

= Herflog, Kirchgasse,

= Reichelt, Moritzstraße.

Die Brauerei-Verwaltung.

Meteorologisches.

Barometer stand

Nachm. 2 Uhr.

Sehr trocken 740

Befständig 730

Schön Wetter 720

Veränderlich 710

Regen (Wind)

Viel Regen

Sturm

Wind: SSW Luftwärme: + 13,0 ° R.

Niedrigste Nachttemperatur: + 5,6 ° R.

Hierzu zwei Beilagen.

Bekanntmachung.

In der Direktorial-Sitzung vom 20. dieses Monats sind von den in den Jahren
1880 flg. ausgegebenen unverzinslichen, auf je 3 Mark lautenden Schuldscheinen des
Obst- und Gartenbau-Vereins zu Freiberg die folgenden Nummern behufs der plan-
mäßigen Tilgung gezogen worden: 34 104 113 132 153 175 199 214 260 275 330
351 398 422 432 467 472 536 541 548 559 578 621 635 659 690 821 832 882
892 931 952 957 963 964 967 968 1003 1009 1012 1060 1089 1090 1154 1172
1178 1198 1241 1242 1269 1271 1288 1323 1344 1388 1403 1412 1424 1446 1463
1475 1477 1485 1531 1534 1554 1568 1605 1616 1653 1661 1666 1678 1705 1708
1768 1778 1786 1800 1808 1814 1815 1827 1864 1921 1932 1954 1964 1970 1976
1979 1991.

Die vorgeordneten ausgelosten Schuldscheine sind in der Zeit vom 1. bis 30. Juni
dieses Jahres bei dem Kassirer unseres Vereins Herrn Kaufmann Harlinghausen
gegen Inempfangnahme des Nennwertes einzureichen.

Freiberg, am 20. Mai 1885.

Der Vorstand des Freiburger Obst- und Gartenbau-Vereins.
Amtshauptmann Dr. Fischer.

Bekanntmachung.

Nach § 30 der Statuten des landwirtschaftlichen Konsumvereins für Mulda und
Umgegend, eingetragene Genossenschaft, wird hierdurch bekannt gemacht, daß vorgenannter
Verein in der am 8. März a. c. stattgefundenen Generalversammlung die freiwillige
Liquidation beschlossen.

Diesem, welche Forderung an genannten Verein zu haben vermeinen, wollen sich
bis den 1. Juli d. J.

bei dem Unterzeichneten melden.

Mulda, den 16. Mai 1885.

Die Liquidatoren.

E. W. Schönlebe. F. W. Scheinplug.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Verein macht hierdurch bekannt, daß das bisher durch ihn verwaltete
Kohlen-, Produkten- und Düngemittel-Geschäft

nebst Niederlage am Bahnhof Mulda käuflich in die Hände des Herrn Woldemar
Oehme übergegangen ist.

Für das uns geschenkte Vertrauen und den uns zu Theil gewordenen Zuspruch
bestens dankend, bitten wir zugleich, dasselbe auf unsern Nachfolger übertragen zu wollen.

Mulda, den 21. Mai 1885.

Landwirthschaftl. Konsum-Verein für Mulda u. Umgegend

(eingetr. Genossenschaft).

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle einem geehrten Publikum von Mulda und
Umgegend mein Lager.

Indem ich bemüht sein werde, nur reelle Waare zu zivilen Preisen zu liefern, bitte
ich, mich in meinem Unternehmen durch gütige Abnahme zu unterstützen.

Hochachtungsvoll Woldemar Oehme.

Um irrigen Meinungen vorzubeugen und entgegenzu-
treten, wie solche in den letzten Tagen mir vielfach zu Ohren
gekommen, sehe mich veranlaßt, erklären zu müssen, daß ich
beim Fabrikneubau der Firma Thiele & Steinert
nur die Erd- und Maurer-, sowie Dachdeckerarbeiten,
nicht aber die Zimmerarbeiten
auszuführen habe und daß ich bei den jüngst eingetretenen
Verhältnissen in keiner Weise betheilt bin.

Freiberg i. S.

Karl M. May, Baummeister.

welche Interesse am Gartenbau haben, mit heranzuziehen und...

Der Rath zu Leipzig hat wegen Erweiterung der Stadt...

Die Konkurrenzpläne für den projektierten Kirchenbau in...

In seiner Donnerstag abgehaltenen 10. öffentlichen Sitzung...

Die priv. Schützengesellschaft in Bschopau feiert in...

Erste Freiburger Kunst-Ausstellung.

Die Landschaftsmalerei hat gegenwärtig die Gunst des...

R. Schiebold ist mit zwei Bildern vertreten, welche...

(E. Richter) ergreift den Beschauer durch den wahrhaft groß...

Königl. Landgericht Freiberg.

Verhandlungen vom 21. Mai.

Wegen einer am 2. Februar d. J. im Saale des Gast...

Verhandlungen vom 22. Mai.

Wegen Urfundenfälschung und Betrugs wird der 19jährige...

Volkswirthschaftliches.

In der Wölle. Wenn auch von vielen Seiten den...

thümliche, als dieselben sowohl in den dünnsten geschlossen...

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig erfreut...

Bermischtes.

Das große Loos der sächsischen Lotterie von 500000...

Das Schatzamt in Washington scheint seinen Namen mit...

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, 22. Mai. Der König von Württemberg ist...

London, 22. Mai. Gestern fand eine längere Konferenz...

Athen, 22. Mai. Die griechische Kammer wurde gestern...

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.

London, 22. Mai. Wie die „Daily-News“ schreibt, schreiten...

Gewinne 5. Klasse 107. R. S. Landes-Lotterie.

Table with 2 columns: Prize amount and corresponding numbers.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

36282 36447 39933 40222 40462 45356 47758 47958 49330
 49910 51174 52284 52539 53234 55649 56703 56876 57902
 58036 58520 59863 61969 63127 64014 64997 69826
 75555 76086 76327 77604 81682 82622 85667 86166
 87370 87521 88732 89707 93565 93714 96913 99934
500 Mark auf Nr. 2211 5220 11005 12374 12702 12869
 13181 13201 13739 15229 15643 16951 18947 21388
 23328 24150 25424 26113 26602 28546 29205 31267
 31767 33148 33217 38305 38771 40663 45208 45265
 45398 46156 46929 47950 48346 49464 53691 54806
 58387 59879 63288 63416 73991 75815 78624 79103
 79558 82476 83373 84658 90621 92957 93222 93471
 94574 95689. **300** Mark auf Nr. 365 381 1064 1368
 1423 1749 2177 4546 5989 6311 6480 6908 7668 8888
 9355 10873 10960 11326 11987 13158 13333 15213
 15750 15931 17469 17754 17993 18024 18825 19665
 20097 21983 23748 24003 25289 28482 28592 29204
 29363 30032 31579 32201 33510 34153 34951 37965
 38199 38262 38277 41337 42304 43645 44480 44535
 44796 48433 49126 50080 51319 52792 52955 54004
 55336 56313 58499 58828 59943 60050 60072 60119
 63055 63327 64059 64204 64220 67634 68451 68502
 72156 74223 74827 77018 77685 80238 81034 86557
 88073 88776 89162 91355 91971 92731 92774 93244
 95792 95854 97461 98091 98324 98870.
260 Mark auf Nr. 65 68 71 184 377 95 503 83 639 42 728
 35 57 811 56 77 960. 1067 140 90 255 362 435 516 65 602 88
 746 963 99. 2062 157 80 87 352 496 657 727 52 72 812 952.
3052 172 95 221 51 89 360 90 416 56 95 545 714 52 59 958
 4000. 4089 140 48 91 241 56 63 305 22 70 76 438 81 512 59
 614 76 89. 5010 18 138 61 262 338 432 37 78 85 97 516 23
 628 44 97 758 856 89 919 26. 6006 46 164 226 27 93 369 94
 405 31 597 603 17 64 800 814 18 43 948 50 95. 7010 92 108
 21 269 81 362 405 79 518 63 722 89 849 97. 8003 66 104 47
 53 68 388 495 508 30 77 732 86 873 902 32 60. 9001 15 57 209
 10 71 300 305 424 34 93 541 695 847 57 929 52 69. 10018 99
 155 78 275 385 92 452 54 58 501 73 654 749 88 818 931 84.
11047 115 41 307 13 89 477 85 540 42 615 792 815 59 912 43
 47 80. 12038 206 19 81 362 98 481 91 322 34 53 84 743 96
 830 44 84. 13017 76 78 134 52 85 279 85 310 59 514 25 41 50
 84 604 855 908 29. 14114 58 78 276 374 401 15 624 28 41 49
 87 717 45 62 867 943 67. 15098 126 206 56 321 38 418 32 70
 599 606 81 704 57 70 84 802 20 45 46. 16253 334 39 54 65
 429 91 97 505 6 56 75 916. 17051 386 94 475 502 9 11 629 53
 752 99 873 88 89 928 39 70. 18017 29 36 56 75 80 116 248
 54 361 96 429 68 514 53 732 82 845 54 67 961. 19169 72 94
 280 329 55 88 444 53 66 703 824 33 67 88 903. 20011 36 73
 161 207 57 402 501 21 53 610 52 770 875 87 976 87 91. 21066
 79 166 69 216 332 89 414 42 94 524 34 67 610 59 788 801 20
 74 935 76. 22167 97 238 56 72 82 300 418 80 96 560 602 730
 85 822 30 907 16. 23017 51 141 72 227 312 50 464 604 90
 828 914 28. 24154 96 215 95 306 431 665 920 62. 25064 111
 51 56 83 93 220 53 76 98 354 426 28 589 745 948 82 99. 26005
 9 62 73 216 306 86 95 404 37 62 68 591 626 701 817 901 29 34
 35 40. 27037 65 109 31 80 482 524 73 867 82 933 56 88.
28015 22 60 67 108 217 35 49 51 321 27 411 37 70 691 795
 804 40 61. 29026 31 69 351 413 32 61 77 81 84 536 54 641 63
 843 903 10. 30012 34 86 101 258 301 5 579 676 812 916 37.
31056 176 93 254 57 73 310 539 71 621 32 44 763 83
 824 57 943 65. 32023 57 289 384 434 55 549 93 665 851 58
 62 925 83. 33004 23 28 94 259 70 306 17 48 475 595 752 58 960.
34029 108 25 50 211 55 590 632 764 801 96 906 17 35. 35051
 100 213 56 378 93 574 610 28 71 822 923 85 88. 36080 195
 288 361 91 433 55 63 619 744 74 868 78 924 40 56. 37020 125
 61 208 327 69 456 571 643 86 730 47 900 930. 38096 272 78

313 50 67 407 18 50 87 99 539 609 72 91 708 48 65 805 943 70
 71 76. 39078 121 63 257 310 44 55 424 66 553 652 732 77 822
 54 58 944 40000. 40030 191 93 283 300 408 50 508 12 78 674
 94 722 53 812 69 70 908 10 85. 41002 17 133 225 40 62 460 86
 90 94 500 536 62 84 676 97 746 854 61 69 901 10 11 38 59.
42023 53 234 49 78 378 453 538 90 803 37 39 75 924 41 42 45.
43039 40 45 137 231 37 308 49 424 33 542 46 629 730 44 837
 995. 44037 61 201 60 307 411 26 536 57 69 86 655 700 717 82
 74 91 932. 45108 23 216 70 418 47 92 99 581 615 64 774 92
 941 60. 46052 139 250 51 65 320 425 509 11 632 90. 47023
 133 42 97 248 398 471 566 636 85 700 712 87 841 944 63. 48019
 46 54 132 62 72 226 381 410 579 608 10 730 96 857 70 934 83.
49151 227 90 93 309 15 78 94 95 639 750 881 922 43. 50037
 50 98 196 207 30 307 20 78 454 88 672 708 801 14. 51011 59
 127 250 134 449 555 74 614 49 705 16 68 84 800 898 913 23 55.
52029 38 55 118 20 24 49 70 202 5 54 335 42 46 76 488 503 26
 79 656 90 724 881. 53023 53 71 99 121 36 44 293 379 448 56
 76 619 62 68 796 800 906 64. 54001 61 132 300 306 25 425 63
 81 507 19 54 702 917 25. 55068 78 96 203 21 310 440 63 65
 80 540 727 33 35 52 54 917 69 95. 56010 80 122 50 85 94 94
 205 15 337 57 454 63 66 517 25 45 47 51 602 3 48 91 710 934
 72 80. 57087 93 129 60 205 54 55 90 315 27 73 439 50 82 515
 99 661 728 36 48 818 29 49 944 49 75. 58129 70 239 41 94
 348 489 509 72 647 65 69 805 9 61 903 31 39. 59033 42 66 71
 100 111 52 211 26 48 60 63 340 56 497 555 667 755 61 95 811
 95 990. 60198 267 334 35 56 435 54 56 569 92 675 99 807 90
 988 96. 61074 119 52 61 97 210 41 345 412 529 633 790 868.
62004 37 43 66 112 40 71 238 40 63 95 413 21 86 98 675 90
 99 707 15 37 52 883 84 900 944. 63089 92 103 7 67 298 336
 39 552 603 16 23 708 56 875 900 957 78. 64038 65 130 53 64
 79 202 86 332 56 534 73 77 85 653 58 847 82 951 63. 65017
 113 231 37 326 408 30 73 98 99 541 70 654 87 97 801 89 934 49
 88 97. 66039 325 77 498 533 60 93 652 16 49 88 816 916 65 68.
67184 97 287 324 26 27 40 61 99 408 23 24 88 581 681 752 99
 804 6 17 31. 68033 72 76 128 230 64 311 93 435 41 583 86
 607 12 57 794 833 53 86 933 81. 69002 4 156 73 200 250 54
 340 56 471 517 22 77 651 56 79 735 99 827 69 83 975. 70001
 83 101 43 252 86 453 634 57 752 94 874 999. 71108 214 84
 321 75 467 535 634 53 716 90 98 805 91 99 906 60. 72027 81
 132 204 39 381 415 99 647 97 760 812 62 924 50 59 96. 73026
 63 78 134 377 407 27 500 534 609 820 48 953 64 70 79 74000.
74059 105 60 281 88 87 350 464 95 598 616 73 724 815 900.
 75054 90 134 65 96 237 301 20 68 467 755 831 52 81 904 8 46
 54 65 76 89. 76011 41 120 57 92 205 31 88 416 542 659 61
 78 745 83 848 72 949 81. 77086 88 220 69 416 30 509 37 38
 630 65 736 864 71. 78042 53 91 138 279 97 302 60 66 412 68
 603 57 82 92 724 54 813. 79071 75 83 86 277 387 91 406 20
 50 57 629 42 78 742 47 60 62 73 96 804 95 906 23 26 36 40 70.
80055 104 42 50 393 509 83 647 763 77 990 971. 81038 43
 93 158 61 63 208 52 65 448 506 45 73 653 719 82 834 42 70
 923 89. 82005 55 59 110 314 434 587 97 601 78 81 700 717
 817 90 906 97. 83052 215 21 24 302 86 97 615 82 707 68 809
 938 57 89. 84009 189 270 463 90 555 654 71 729 85 95 802
 923 54. 85008 33 47 94 136 220 64 83 96 330 68 501 26 604
 14 24 37 75 935 47. 86043 149 242 72 93 481 510 76 78 92
 923 720 96. 87050 123 322 57 434 76 586 660 725 79 98 844
 935 98. 88029 34 59 189 310 30 54 91 499 571 604 702 11 83
 815 35 937 56. 89004 67 83 202 312 17 63 84 98 487 570 616
 838 50 70 980 96. 90136 43 202 32 322 478 647 790 803 17
 86 908 96. 91086 291 366 424 57 72 530 88 640 98 717 973.
92044 73 79 102 11 57 223 97 354 90 458 528 66 83 87 780.
93086 132 52 371 415 500 602 20 50 75 706 825 28 90 98 901
 32 65. 94015 144 504 14 28 32 611 38 43 66 83 705 837 980.
95039 60 93 149 60 250 82 326 499 611 37 60 785 812 31 87
 956. 96148 248 326 412 35 70 502 628 781 854 65 91 92 924
 31 99. 97223 26 61 89 328 29 64 77 449 75 572 67 79 89 835
 904 7 62. 98122 33 39 41 235 48 376 88 457 64 561 606 96
 712 29 64 885 97 947. 99006 30 140 274 319 33 558 66 735
 68 908.

Fremdenliste vom 22. Mai.

Alphabetisch geordnet.
Hotel Stadt Altenburg. Albert Bontowsky, Kaufmann, Leipzig.
Hotel Georg Ried, Kaufmann, Langleben.
Gasthof Stadt Chemnitz. Bruno Haupt, Dresden. **Friedrich Rädcl,** Händler, Krögis. **Gustav Wende,** Handlungsreisender, Liegnitz. **Ernst Böhme,** Holzhändler, Clausnitz. **Frau Kubja,** Händlerin, Dresden.
Gasthof Deutsches Haus. Lorenz Schmidt, Wiesbaden. **Moritz Thürmer,** Kaufmann, Dresden. **Karl Starke,** Gutsbesitzer, Gaintchen. **Ernst Keller,** Geschäftsführer, Leipzig. **Bernhard Wegge,** Holzhändler, Leipzig.
Hotel rother Hirsch. Otto Dantelmann, Kaufmann, Dresden. **C. Meyer,** Kaufmann, Dresden. **E. Keisgerst,** Kaufmann, Auerbach i. S. **Petersmann,** Kaufmann, Ebersfeld. **Spiegel,** Kaufmann, Leipzig.
Hotel Kronprinz. B. Pfeiffer, Fabrikant, Zöblitz. **Emil Schmidt,** Kaufmann, Meissen. **Karl Weinhold,** Kaufmann, Meissen. **Ehr. Färber,** Stuckateur, Dresden. **L. Jenni,** Stuckateur, Dresden. **Emil Seidel,** Fleischer, Pieschen b. Dresden.

Kirchliche Nachrichten.

Am ersten Pfingstfeiertag.
 Predigt-Text: Apostelgeschichte 2, 1-13.
Kollekte für den Kirchenfond.
Dom: früh 9 Uhr, Superintendent Dr. Richter. (Musik: Regitativ Arioso und Chor von Mendelssohn.) — Weichte und Kommunion, früh 7 Uhr, Superintendent Dr. Richter.
St. Petri: früh halb 9 Uhr, Diakon Dr. Friedrich. — Weichte und Kommunion, früh 7 Uhr, Pastor Walter. Nachmittags 2 Uhr, Katechismusunterredung, Diakon Dr. Friedrich.
St. Nikolai: früh halb 9 Uhr, Pastor Dr. Schwarz. — Weichte und Kommunion, früh 7 Uhr, derselbe.
St. Jakob: früh halb 9 Uhr, Pastor Rosenkranz. — Weichte und Kommunion, früh 7 Uhr, derselbe.
St. Johannis: früh halb 9 Uhr, Pastor Fißchel. — („Tief im Staub“, Motette für Männerchor von Th. Edhardt.) — Weichte und Kommunion, früh 7 Uhr.
Erbsdorf: früh 8 Uhr, Predigt, Pastor Löhnig.
St. Michaelis: früh 8 Uhr, Predigt, Diakon Kretschmar. Nach dem Gottesdienst in beiden Kirchen heilige Abendmahlsfeier.
Am zweiten Pfingstfeiertag.
 Predigt-Text: Apostelgeschichte 2, 14-18.
Kollekte für den Kirchenfond.
Dom: früh 9 Uhr, Diakon Häffelbarth.
St. Petri: früh halb 9 Uhr, Pastor Walter. (Musik: Regitativ Arioso und Chor von Mendelssohn.)
St. Nikolai: früh halb 9 Uhr, Pastor Dr. Schwarz. — Nachmittags 1 Uhr, Gesangsabend, derselbe.
St. Jakob: früh halb 9 Uhr, Pastor Rosenkranz. Vormittags 11 Uhr, Kindergottesdienst.
St. Johannis: früh halb 9 Uhr, Pastor Fißchel. Wochenamt zu St. Petri: Pastor Walter.
Erbsdorf: früh 8 Uhr, Diakon Kretschmar.
St. Michaelis: früh 8 Uhr, Pastor Löhnig. Wochenamt: Pastor Löhnig.
 * Texte sind an den Kirchthüren zu haben.

Briefkasten der Redaktion.

Jeder Anfrage muß die genaue Adresse des Fragstellers (Name und Wohnung) beigelegt werden. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.
R. A., Bippersdorf b. Reiffand. — Das Wort heißt nicht „Stamm“, sondern es wird dieser Tabak von den österreichischen Träften als „Rolltabak in Stämmen“ bezeichnet, welches letztere gut-deutsche Wort keiner weiteren Auslegung bedarf.

E. Henker, Kleinvoigtsberg
 empfiehlt Firnis und Farbwaaren, trocken und eingerieben, Kreide, Leim, Bleirauch und Pinsel zu den billigsten Preisen.

Emmy Brackemann,
 Obermarkt 1,
 empfiehlt garnirte Kinderhüte von 70 Pfg., Damenhüte von 2 Mk. 50 Pfg., Trauerhüte von 2 Mk. an. Eine Partie Knabenhüte enorm billig.

Empfehle mein reichhaltiges Lager fertiger
Kinder-Kleider
 in allen Größen.
Carl Hubricht, Petersstrasse.

Bauhand
 beste Qualität, liefert nach allen Bahnhöfen billigst **A. Wehle, Dresden, Rosenstraße 44.**

Feine Weizenmehle empfiehlt billigst
 Unter-Mühle Lohmitz.

Gersten- und Weizenstroh
 in gepresster Form und Wagenladungen ab **Merseburg** hat abzugeben
Zuckerfabrik Körbisdorf bei Merseburg.

Sein Weinlager
 empfiehlt **Paul Grundmann.**
ff. Gebirgs-Preißelbeeren, mit Zucker 40 Pfg., Pfaffen, 30, 35, 40 Pfg., Apfelspalten, 45 Pfg., echten Landhonig, 150 Pfg. a Pfd., Syrup, 20 und 30 Pfg., empfiehlt von vorzüglicher Qualität
J. Rütke, Ecte Enge- und Borngasse.

ff. Cervelatwurst, Salamiwurst, Mettwurst, hart und weich.
R. Böhme, Burgstr.
 empfiehlt

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

B. Müller,
 früher Obermarkt,
 jetzt Kesselgasse.

Frankf. Brühwürstchen
 empfiehlt **R. Böhme, Burgstraße.**
ff. Kochseigen, a Pfund 30 Pfg., türk. Pfaffen, a Pfd. von 25 Pfg. an, amerik. Apfelspalten, a Pfund von 35 Pfg. an, Preißelbeeren mit Zucker, a Pfd. 40 Pfg., sowie türk. Pfaffenmus und Sagenbutten empfiehlt
A. Bantzmann am Wernerplatz.

Nr. 100 eine Bremer Cigarre
 von tadellosem Aroma und Brand empfiehlt **10 Stück 45 Pfg., 100 Stück 4 Mark**
Ernst Mey, Obermarkt.

Ruchen
 alle Tage neubaden, Sonnabends und Sonntags in großer Auswahl, a Stück 30, 50, 60 und 70 Pfg., zu haben in der **Stockmühle.**

Toilette-Abfall-Seife per Pfund 60 Pfg.
Glycerin-Transp.-Seife per Pfund 70 Pfg.
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt **Franz Häntzsch, obere Langegasse 33.**

Java-Kaffee,
 gebrannt 1/2 Kilo 120 Pfg., fein und kräftig schmeckend, empfiehlt
Gustav Weidauer.

Familientuchen a 50 Pfg., **Kranztuchen,** **Rumburger Hörnchen,** **Gugelhopfen,** **Berliner Kapftuchen,** **Süßer,** **div. Fruchtuchen,** **Thee- und Dessertgebäck**
 empfiehlt stets frisch die **Konditorei** von **Oskar Hempel, Obermarkt 1.**

Neue Leipziger Theater-Schule verbunden mit der **Leipziger Theater-Agentur** von **Georg Zimmermann,** Körnerstraße 46,
 Ausbildung für Schauspiel und Oper. Erprobte Lehrmethode. Nach Absolvierung des Studiums Engagement an größere Hof- und Stadttheater. Prospekte gratis.

Maitrank
 von **Odenwalder Waldmeister,** Flasche 120 Pfg., empfiehlt
Leopold Fritzsche.

Achtung!
 Frisch geschlachtetes, junges, fettes Rindfleisch, a Pfd. 45 Pfg., geiegtes 60 Pfg., fettes Landschweinefleisch, a Pfd. 60 Pfg., Fötelschweinefleisch, a Pfd. 60 Pfg., empfiehlt zur geneigten Beachtung
G. Sommer, Nikolaigasse Nr. 4.

Kaffee's
 empfiehlt in großer Auswahl zu den jetzt bestehenden billigen Preisen
C. G. Modes.

Heute Sonnabend wird ein Schwein ver-
 verpfundet: **Untermarkt 4.**

Billige Einkaufsquelle
 in eleganten Güten und Mützen, Alles in Massen-Auswahl, schöne Herren-Filzhüte von 2 Mk. an bis zu den feinsten, in allen Farben, für Knaben von 1 Mk. bis zu den feinsten, schöne Schülermützen, 1 Mk. 20 Pfg., bei
Franz Gatzsche, Fischerstraße 4.

Klee
 verkauft **Barthel, Berthelsdorferstraße.**

Achtung!
 1 Produkten-, Fleisch- und Wurstwaaren-geschäft ist wegen Uebernahme einer Fabrik billig zu verkaufen.
J. Lepitzsch, am Bahnh. Posthappel.
 Eine fast neue Schiebkutsche steht billig zu verkaufen: **Berggasse 2.**

Hausverkauf.
 Erbtheilungshalber soll ein in unmittelbarer Nähe der Stadt Deberan in bester Geschäftslage befindliches massives Hausgrundstück mit Stallung, Scheune, schönem Garten, laufendem Röhrrwasser, guter Keller, zu jedem Geschäft, vorzugsweise aber für Fleischer passend, wozu auch noch circa 3 Scheffel ausgezeichnetes Feld gehörig, mit oder auch ohne Feld verkauft werden.
 Näheres ist in der **Bahlig'schen Restauration** in **Deberan,** Ehrenzug, zu erfahren.

Eine Partie gr. und kl. getr. Herrenröcke sind g. billig zu verk.: inn. Bahnhöfstr. 14, 2.
 Ein gutes Arbeitspferd wird verkauft: Schankwirtschaft **Rief,** v. Erbsichtenthor.
 Abordünger ist abzuholen: **Humboldtstr. 43.**
 Grog- oder Kaffeemaschine, eine fast neue Rahmehrh zu verkaufen: **Berggasse Nr. 13.**
 Große Auswahl **Stollen** und **Ruchen**, von 30 Pfg. an, empfiehlt **Nich. Jüngen.**

Zum gründlichen Unterricht in Damen-Schneiderei können sich wieder
 alle Mädchen melden. Antritt: Montag nach Pfingsten. Tüchtige Schneiderinnen
 haben dauernde Arbeit bei sofortigem Antritt.
Alma verw. Wohllebe.
 Auswärtige Mädchen aus anständigen Familien haben volle Pension und Unterricht
 in allen weiblichen Arbeiten bei billigstem Honorar.

**HERREN & KNABEN
 GARDEROBE**



B. Baum
 Freiberg i/S.
 7 Burgstrasse 7
 Obermarkt-Ecke.
 Grösste Auswahl.
 Billigste Preise.

**DAMEN & MÄDCHEN
 CONFECTION**

C. G. Modes,
Cigarren- und Tabak-Spezialgeschäft,
 empfiehlt den geehrten Rauchern sein gut assortirtes Lager von echt importirten
 Havannas und Manilas, Hamburger und Bremer Havannas, sowie im
 Verein fabrizirter Cigarren.
 Amerikanische, türkische und russische Cigaretten und Tabate, Rauch-
 Tabate, geschnitten und in Rollen.
 Grösste Auswahl verschiedener Qualitäten und Façons in jeder
 Preislage.
 Gesetzlich geschützt. Gesetzlich geschützt.
Robert Stüber, Obermarkt 2,
 empfiehlt seine gesetzlich geschützte Cigarre ohne Kleister, mit durchzogener
 Seide in verschiedenen Farben, jedem Raucher als Neuheit.
 Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

**Geschäfts = Haus Kleine Börse
 in Freiberg, Enggegasse.**
 Unterzeichneter empfiehlt von heute ab nachstehende Waaren in ganz vorzüglicher
 Qualität bei bester Quantität zu den nachstehend billigsten Preisen:
 Kaffee's, ungebraunt à Pfund 72, 75, 85, 96, 105, 110 und 120 Pf.,
 Kaffee's, gebrannt à Pfund 110, 120, 140 und 160 Pf.,
 Raffinadzucker in Broten, à Pfund 40 und 45 Pf.,
 gemahlener Zucker, schön weiß, à Pfd. 36 und 42 Pf.,
 Würfelzucker, à Pfund 45 bis 48 Pf.,
 Tafelzucker, grobkörnig, à Pfund 20 bis 26 Pf.,
 Biergräuichen und Façon-Rudeln, à Pfund 40 Pf.,
 grünen Thee in Päckchen, à Päckchen 20 Pf.,
 türkische Pfäunen, große Frucht, à Pfund 22 bis 40 Pf.,
 Schweizerkäse, sehr saftig, à Pfund 100 Pf.,
 außerdem große und kleine Rosinen, Mandeln, Silberkaffee, Javamehl,
 Frankkaffee, Gesundheitskaffee, Weiz-, Lein- und Tafel-Del, schwarze
 und grüne Thee's nach Gramm, Chokoladen in Tafeln und Lose, Eis, Röhren-
 und Nusszucker, Syrupe, 15 Sorten verschiedene Liqueure in Flaschen von 1 W.
 Cognat, Arak, Essenzen und Säfte, Seifen, Stärke, Stearinkerzen,
 Nusspomade, Haaröl, Eingelegte Früchte in Flaschen, Mir vidles, Bisquits,
 Ringäpfel, Tafeläpfel, Birnen, Preiselbeeren in Zucker, Speiseseuf in
 Büchlein und lose, Gebirgstafelbutter, fest und fernig, zu Tagespreisen. Fischwaaren
 und Delikatessen, als: Bratheringe, einzeln und in Fässern, russische Sardinen
 in jedem Quantum, Fisch-Moulade, Rollmöpfe, fein marinirte Serringe, von
 10 bis 18 Pf. das Stück, Sardellen, Kaviar, frisch, à Pfund 2 W. 50 Pf., Stör-
 fisch, Lachsheringe und täglich frische Kieler und Bommerische Köllinge,
 Del-Sardinen in 1/4, 1/2 und 1/1 = Dosen, feinste Marke, sämtliche Gewürze,
 Rauch- und Schnupftabak. Gut assortirtes Cigarrenlager in eleganten Kästchen,
 Packeten und einzelnen Stücker von 3 bis 8 Pf. Früchte in mehreren Sorten: Hasel-
 nüsse, Schalmandeln, Kastanien, Sagebutten. Wurstwaaren: Cervelat-
 wurst, Mett- und Knoblauchwürste, sehr hart (Winterwaare). Ueberdies ein großer
 Vorrath von Apfelsinen und Zitronen, sowie Verschiedenes mehr. Um fleißigen
 Besuch und flotte Abnahme bittet

Heinrich Süß,
 zur Kleinen Börse, im Gcladen.
 NB. In meiner Markthalle, Alsheplatz, sind von jetzt ab dieselben
 Waaren zu gleichen Preisen zu haben. D. O.

Dienstag, den 9. Juni, Mittags 12 Uhr,
 werden auf dem Rittergute Oberlangenu bei Freiberg
**3 Ochsen, 7 Kühe, 1 Bulle, 77 Schöpfe
 und 8 Schweine**
 preiswiegend verkauft. Der 10. Theil des Ersterhebungsbetrages ist anzuzahlen. Das Vieh
 bis 10. Juli im Futter behalten werden.
von Oehlschlägel.

**In. Emmenthaler
 Schweizerkäse**
 empfiehlt
Ernst Mey, Obermarkt.

Stroh.
 Roggen- und Haferstroh verkäuflich auf
 dem Glliger'schen Vorwerk.

Ritterguts-Verkauf.
 Ein Rittergut in der Nähe von Görlitz,
 600 Morgen groß, meist 1. Bodenklasse, mit
 vorzügl. 2- und 3schürigen Wiesen, ist sofort
 zu verkaufen Off unt. 2024 an G. Müller's
 Nachfgr., Annoncen-Expedition, Görlitz.

Ritten verkauft
Robert Paessler.
Zughund verkäuflich:
Laughennersdorf 66.

Ein Pferd, 2 1/2 Jahr alt, Wallach,
 schwarz, ist als überzählig zu verkaufen:
Dittmannsdorf 60 bei Reinsberg.

Gute Speise- und Futterkartoffeln
 werden billig verkauft.
Augustin und Wahl, Rathhaussteller.

Strohhüte
 für Herren und Knaben in großer Auswahl
 verkauft sehr billig
Franz Gaische, Fischerstraße 4.

Gute Speisekartoffeln
 verk. billig: **Turnhallenkeller, Kreuzgasse.**

Gute Speisekartoffeln verkauft billigst:
Untere Mühle, Lohmüß.

Gutgeh. Pianinos und Pianoforte
 werden billig verkauft und vermietet:
Ecke untere Burgstraße 52, I.

**200-300 Centner
 gute Speisekartoffeln,**
 sortirt, weiße Zwiebeln, sind zu verkaufen bei
H. Eckelmann.
 Köfgen b. Ziegenhain i. S.

Die gut anstehende Grasnutzung in dem
 Klostergarten soll verkauft werden. Nähere
 Auskunft **Freiberg, Klostergasse 15.**

**Gebadene Pfäunen, Birnen und
 Aepfel** verkaufen billig
Augustin & Wahl, Rathhaussteller.

Zu verkaufen
 43 Zentner gut eingebrachtes Senf
 und 26 Zentner Grummet, sowie meh-
 rere Sektol. kleine Futterkartoffeln.
„Tivoli“.

6000 Stück Pfingstmaien,
 à Stück 5-10 Pf., zu verkaufen:
Obermarkt, Nähe des Rathhauses.

Ein Müllergejelle, wenn möglich erst
 aus der Lehre, wird zum baldigen Antritt
 gesucht in der Mühle zu **Remmendorf.**

Ein älterer Müllergejelle wird gesucht.
 Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Einen Fleischerlehrling
Raschke, Untermarkt.
 sucht
Ein Pferdeknecht wird gesucht:
H. Barthel, Lichtenberg.

Offene Lehrlingsstelle.
 In einer Limbacher größeren Trico-
 tagenfabrik, deren Firma in der Exped.
 d. Bl. zu erfragen ist, findet ein junger
 Mann mit guter Handschrift und guter
 Schulbildung unter günstigen Bedingungen
 Stellung als Lehrling. Offerten sub
J. 2585 an die Herren **Daasenstein &
 Vogler, Chemnitz** erbeten.

Einen Pferdeknecht
 für die Landwirtschaft sucht
 Baumeister **Göpfert** in Freiberg.

Ein zuverlässiger Wächter
 wird gesucht auf dem Rittergute **Groß-
 hartmannsdorf.**

Mühlentrappen-Gesuch.
 Ein mit guten Zeugnissen versehener Mühlent-
 rappe wird in eine dreigängige Mühle zum
 baldigen Antritt gesucht. Alles Nähere zu
 erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Maurer
 gesucht, 28 bis 30 Pf. die Stunde.
Potschappel, Baumstr. Kreuzschmar.

Eine gesunde Amme sucht Stellung.
 Näheres: **Hebamme Kumpelt, Lohmüß Nr. 1.**

Ein freundliches Dienstmädchen von
 16 bis 18 Jahren wird per 1. Juni gesucht.
 Zu melden **Burgstraße 25, II.**

Gesucht
 wird für Nachmittags ein Mädchen im
 Alter von 12 bis 14 Jahren:
Brandersstraße 14.

**Kellnerin, Haus- u. Küchenmäd-
 chen, Def.-Wirthschafterin, Wägelde
 und Knechte** sucht
Zeun, Burgstraße 30.

Ein zuverlässiges Dienstmädchen, nicht
 unter 18 Jahren, wird für sofort oder 1. Juni
 zu mietzen gesucht. Näheres zu erfragen
 bei Frau verw. **Geurich, Brand.**

**Kräftige Hausmädchen, Kellnerin, Kinder-
 mädchen** sucht nach hier und auswärts Frau
Lohse, Freibergsdorf, hinterm Rittergut.

1-2 Stücken Wiese werden zu pachten
 gesucht. Reflektirende werden gebeten, ihre
 Adr. unter **A. S. 23** in der Exped. d. Bl.
 niederzulegen.

Wohnungsgesuch.
 Von alleinstehenden Damen wird vom
 1. Juli ab eine Wohnung, bestehend aus
 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör,
 in der Vorstadt Freibergs gesucht. Adressen
 unter **A. Z. 45** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine Stube mit Kammer wird von einer
 Wittwe mit drei Kindern baldigst zu mietzen
 gesucht. Offerten unter **H. 610** sind in
 der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine einzelne, ältere Dame sucht, zu
 Michaelis beziehbar, ruhige, sonnige Woh-
 nung mit verschließbarem Vorjaal.
 Adressen bittet man bis 1. Juni in der
 Exped. d. Bl. unter **A. Z. 25** niederlegen
 zu wollen.

**Wir suchen für unseren Hausmann eine
 Wohnung** im Preise von 30-34 Thlr.,
 möglichst Parterre und per 1. Juni a. c.
 beziehbar.
Paschte & Kästner.

Zu vermietzen
 und jezt oder später zu beziehen ist ander-
 weit die 1. Etage **Sumboldtstraße 1,**
Ecke der Bahnhofstraße, bestehend in
 5 heizbaren Piecen, nebst vollständigem Zu-
 behör und Gartengenüß.
B. Seyden Nachf.

Wohnung.
Weisbachstraße Nr. 11 ist die zweite
 Etage (Manjarde), bestehend aus 2 Stuben,
 3 Kammern und Küche, für 250 Mark zu
 vermietzen und sofort zu beziehen. Näheres
 Hainichenerstraße Nr. 49, I.

Zu Marstall
 sind 2 Böden resp. Kammern zu ver-
 mietzen. **F. F. Gersten** am Bahnhof.

Eine Wohnung für 105 Mk. an mög-
 lichst kinderlose Leute zu vermietzen. Auskunft
 beim Hausbesitzer-Verein **Rittergasse 6.**
Geb. Mädchen finden Kost und Logis:
Kornstraße 7, II.

Privat- und Kassengelder
 von jeder Betragshöhe, wenn auch nicht
 millionenweise, aber unter Zusicherung
 solider Bedienung, empfehle und ver-
 mittelte ich Hyp.-Darlehenssuchenden. Zinsfuß,
 je nach Güte der gebotenen Sicherheit, 4-5 %.
R. Noack, Erbisdorf.

Verfliegen eine gelb und weiß gemönchte
 Straußtaube. Abzugeben **Reichnergasse 7.**

Verlorengegangen
 ein Manschettenknopf auf der Fischer- oder
 Körnerstraße. Der Finder erhält gegen Rück-
 gabe in der Expedition dieses Blattes eine
 angemessene Belohnung.

Die in Nr. 115 dieses Blattes enthaltene
 Annonce, **Affurate Cigarrenarbeiter-
 mädchen** betreffend, in welcher ich fälschlicher
 Weise als „**Gerichtsvollzieher**“ be-
 zeichnet bin, geht nicht von mir aus; ich
 habe mit dieser Angelegenheit nichts zu
 schaffen.
Serkloß, Gerichtsdiener.

Wald-Restaurant Mulda.

Nächsten Montag, den 2. Pfingstfeiertag,

Grosses Extra-Konzert,

gegeben von dem aus 60 Knaben bestehenden Chemnitzer Musik- und Trommler-Institut.

Anfang 1/2 4 Uhr.

Entree 50 Pf.

Bei ungünstiger Witterung geheizte, sowie reservierte Zimmer.
Desgl. Dienstag, den 3. Feiertag, bei günstiger Witterung,

Konzert von derselben Kapelle.

Anfang 1/2 4 Uhr.

Entree 50 Pf.

Für sämtl. Feiertage empfehle eine reichhaltige Speisekarte, Kaffee u. Kuchen, ff. Weine, Biere (Kulmbacher Bairisch, echt Komotauer Böhmisches) u. s. w.
Um geneigten zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

Wilh. Ramm.

Stallung im Park und im Gehöfte!

Gasthaus Zuttendorf.

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, bei günstiger Witterung, Nachmittags von 4 Uhr an

Konzert,

Montag, den 2. Pfingstfeiertag, Nachmittags von 4 Uhr an,

Ballmusik,

sowie Dienstag, den 3. Pfingstfeiertag, Nachmittags von 4 Uhr an,

Konzert,

wobei ich an allen drei Feiertagen mit selbstgebackenem Kuchen, verschiedenen Speisen, ff. Bierern, guter Milch bestens dienen werde u. lade hierzu freundlichst ein. F. Seifert.

Gasthof zur Haltestelle Frankenstein.

Zum ersten Feiertag:

(Ohne Entree.) Früh-Konzert. (Ohne Entree.)

Zum zweiten Feiertag: Zum Geburtstag Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August:

(Ohne Entree.) Früh-Konzert. (Ohne Entree.)

Nachmittags 3 Uhr:

Garten-Konzert mit darauffolgender Ballmusik.

Abends Illumination mit grossem Feuerwerk.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Clemens Gaudich.

Gasthof zum Erblehngericht Mittelsaida.

Den 1. Pfingstfeiertag, Abends, zum Gesangskonzert, gegeben vom hiesigen Gesangsverein Harmonie, und den 2. Pfingstfeiertag zur Ballmusik ladet geehrte Freunde und Gönner ganz ergebenst ein und bittet um recht freundlichen Besuch
Achtungsvoll Hugo Müller.

Gasthof zu Wingendorf.

Den 2. Pfingstfeiertag humoristisches Gesangs-Konzert, ausgeführt von Herren und Damen mit guten Komikern. Nach dem Konzert Ballmusik.
Dazu ladet ergebenst ein
Hoffmann, Gastwirth.

Gasthof Kleinwaltersdorf.

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, früh 1/2 7 Uhr Früh-Garten-Konzert. Entree 15 Pf. Nachmittags von 4 Uhr an Garten-Konzert mit gewähltem Programm. Entree 20 Pf. Montag, den 2. Feiertag, 1/2 11 Uhr Frühschoppen-Frei-Konzert. Nachmittags von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Entree 10 Pf. Lade zu vorstehenden Vergnügungen ergebenst ein und werde mit gutgepflegten Bierern, Kaffee und Kuchen zc. zc. bestens zu Diensten stehen.
Hochachtungsvoll Otto Breukler.

Gasthof Herrndorf.

Den 1. Pfingstfeiertag

grosses Konzert,

gegeben vom königlichen Bergbauhofs Herrn Dehert mit seiner Tochter und seinen Schülern.

Da die Konzerte überall so großen Beifall gefunden, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf ein reichhaltiges Programm hinzuweisen.
Um zahlreichen Besuch bittet
Ernst Fischer.

Soolbad Sulza

Eröffnet den 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die Badeärzte Dr. Sanger, Dr. Schenk und die Badedirektion.
(Station der Thüringer Bahn.)

Sommerkurort Mulda.

Station der Linie Freiberg-Bienenmühle (Dfeg-Teplitz).

Ramm's Park- und Wald-Restaurant.

Empfehle geehrten Sommergästen, Touristen zc. meine direkt im Parke und dessen nächster Nähe gelegenen ca. 40 komfortabel und einfach eingerichteten Zimmer, einzeln und mehrere vereinigt zu vermieten. — Milch und Wolken aus eigener Viehwirtschaft. — Bäder, warm und kalt, mit Douchen, medizinische, Moor- und natürl. bereitete Fichtennadelbäder. Arzt und Apotheke im Orte! Prospekte und Broschüren gratis und franko.

Erholung Suchende, die in nächster Nähe des Hochwaldes zu wohnen wünschen, wollen sich gest. direkt an Unterzeichneten wenden.

Hochachtungsvoll

Wilh. Ramm.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Humboldtstrasse 4, I. Hugo Bellmann.

Stabliements-Anzeige.

Der geehrten Bewohnerschaft von Dittmannsdorf und Umgegend zur Nachricht, daß ich mich am hiesigen Orte als

Tischler

etabliert habe. Es wird mein eifrigstes Bemühen sein, alle mich Beehrenden mit guter Arbeit zu bedienen. In der Hoffnung, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Dittmannsdorf bei Reinsberg, den 21. Mai 1885.

achtungsvoll Clemens Oehme, Tischler.

Die Hut- und Filzwaaren-Fabrik

von Theatergasse 6 F. Goldbach Theatergasse 6

bringt hierdurch ihr reichhaltiges Lager in

Güten

vom feinsten bis zum billigsten Genre, sowie alle Sorten gut gearbeitete Gurt- und Filzpantoffeln, eigenes Fabrikat, in empfehlende Erinnerung.



Kossovsky, Freiberg

Petersstrasse.

Größtes Sonnen- und Regenschirm-Lager.

Affortirt vom einfachsten bis hochgelegentesten Genre.

Reparaturen und neue Bezüge werden schnell und billig ausgeführt und bittet um gütige Berücksichtigung
d. O.

Große Tanzstunde

Dienstag, den 26. Mai, Abends 1/2 8 Uhr im Saale zu Friedeburg.

Otto Höpfer, Tanzlehrer.

Kursus 1.

Kursus 1.

Große Tanzstunde

Dienstag, den 3. Pfingstfeiertag, im Saale des Herrn Debuss, Abends 8 Uhr.

E. H. Mattner, Tanzlehrer.

A. Lehmann, Monnegasse 1.

Empfehle heute Bairische Leberknödel, sowie ff. Kaffee, selbstgebacken Kuchen und frischen Waintrauf. Stamm zu jeder Tageszeit.

Kunst-Arena

auf dem Bernerplatz.

Heute Sonnabend, d. 23. Mai, große Vorstellung mit neuem Programm, ausgeführt von Damen und Herren. Zum Schluß komische Pantomime: Die beiden Barone oder ein Duell aus Liebe. Das Nähere ist bekannt. Anfang 8 1/2 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet
d. Dir.

Nathskeller Brand.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle meine Lokalitäten, schönen großen und schattigen Garten einem geehrten Publikum von hier und der Umgegend zur gest. Benützung.

2. Feiertag Vorm. 1/2 11 Uhr findet das erste

Frühschoppen-Garten-Konzert statt und ladet hierzu freundlichst ein
Hochachtungsvoll Emil Weiling.

Zollhaus Bieberstein.

Den 1. und 2. Pfingstfeiertag großes Garten-Konzert.

Anfang beider Konzerte 1/2 4 Uhr. Entree 30 Pf. Hochachtungsvoll P. Winkler.

Gasth. Oberschöna.

Zu den Pfingstfeiertagen ladet zu Kaffee und Kuchen, ff. Bierern, verschiedenen guten Speisen, den 2. Feiertag von Nachmittags 4 Uhr an zu starkbesetzter Ballmusik ergebenst ein

L. Hajke.

Gasthof Lehngut Mulda.

Den 2. Feiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
Cl. Träger.

Zur Tanzmusik

den 2. Pfingstfeiertag ladet von 4 Uhr an ergebenst ein
E. Ludwig, Conradsdorf.

Zur Tanzmusik

Montag, den 2. Pfingstfeiertag, ladet freundlichst ein
Voigt in Krummenhennersdorf.

Restaurant Wartburg

(am Bahnhof Lichtenberg).

Einem hochgeehrten Publikum empfehle meinen Garten zu freundlichem Besuch.
Hochachtungsvoll
Aug. Fr. Müller.

Gasthof Kleinschirma.

Den 1. Pfingstfeiertag, früh 6 Uhr, Konzert, gespielt vom Zimmer'schen Musik-Chor, sowie den 2. Feiertag, von Nachmittags 4 Uhr an, Tanzmusik, wozu ich an beiden Tagen mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens dienen werde, und lade hierdurch alle Freunde und Gönner ergebenst ein.
J. Hänel.

Zur Tanzmusik,

den 2. Pfingstfeiertag, ladet ergebenst ein:
Wackwitz, Niederichöna.

Gasthof Müdisdorf.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag, ladet zu starkbesetzter Tanzmusik freundlichst ein
W. verw. Gause.

Huthaus Kurprinz,

Großschirma.

Zum Pfingstfest ladet zu kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, echt Bairisch, Freiburger Böhmisches und einfach Bier aus der hiesigen Hofbrauerei höflichst ein und bittet um gütigen Besuch
Engelhardt.

Gasthof Gränitz.

Zum 2. Feiertag, von 4 Uhr an, starkbesetzte Ballmusik und ladet hierzu freundlichst ein
A. Hermersdorfer.

Ronditorei

von

O. A. Janett.

Für die Feiertage, sowie für alle Sonntage empfehle ich eine große Auswahl in Kaffeeuchen a Stückchen 7 Pf.

Kartoffelkuchen,

Kranzkuchen,

Familienkuchen

a St. 75 Pf.

in 6 verschiedenen Sorten.

Aschkuchen — Sister — Kugelhopf.

Frauenlist und Frauenliebe.

Roman von Gustav Düssel.

51. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Sollte dies vorbedeutend sein für Alma's späte Heimkehr? Sie wußte es nicht, sie wagte es nicht zu denken und empfand nur den erdrückenden Abstand zwischen der blühenden sonnendellen Außenwelt und dem lichtlosen winterlichen Zustand ihres Innern.

Mit zitternden Händen öffnete sie das Gitter. Niemand hatte sie bis jetzt gesehen. Nun huschte sie wie ein unheilvoller Schatten über die lichtvollen mit goldenen Schlüsselblumen besäeten Rasenplätze hin nach der Gartenthür, deren Schwelle nach ihr von Niemand weiter überschritten worden war.

Das Schloß war etwas rostig geworden, es kreischte, indem sie den Schlüssel darin umdrehte — ein unheimlicher Klang, — und die eiserne Thürklinke berührte mit der eisigen Kälte des Todes.

Alma gelangte hinein; sie verschloß die Thür wieder und ließ den Schlüssel jetzt von innen stecken.

Jetzt war sie im Hause — aber noch nicht zu Hause. Bang klopfenden Herzens hielt sie inne, um Athem zu schöpfen.

Hatte sich hier inzwischen denn etwas geändert, daß sie Alles so fremd anblickte, als stände sie hier nicht in ihrem eigenen Hause?

Zudem sie dann behutsam weiterschritt, sah sie sich nach allen Seiten hin um.

Nein, es war noch ganz die „Villa Alma“, wie sie sie zuletzt gesehen hatte, und doch war es diese nicht mehr.

Somit war sie stolz, die Herrin dieses Prachtgebäudes, die breiten, marmorbelegten Stufen des Haupteinganges hinaufgeschritten, und jetzt schlich sie sich heimlich, wie eine lichtscheue Diebin, durch unbenuzte Korridore und verödete Zimmer, um endlich halb ohnmächtig, gegen die Wand gelehnt, nach den leisen Athemzügen ihres in dem nächsten Zimmer scheinbar schlafenden Kindes zu lauschen.

Es riß sie hin zu ihm und trieb sie wieder fort, als wäre sie nicht würdig seines Anblickes.

Dann, wie von einer dämonischen Gewalt getrieben, stieß sie urplötzlich rasch die Flügelthüren auf und stand im Zimmer.

Sie sah nicht ihren Gatten, der so lange sinnend am Kammin gefessen und jetzt entsezt emporsprang, nicht die Amme, welche strickend am Fenster saß und heimliche Thränen in die Maschen mit einslocht. Was war ihr die Umgebung — nur das Eine sah sie, die Wiege, von Frühlingssonnengold beschüttet, und in derselben, sie ansehend, das vom kaum verschleuchten Schlaf gefärbte Antlitz ihres Kindes.

„Winfried! Mein Winfried!“ schrie sie auf und stürzte mit ausgebreiteten Armen, wie um den Knaben zu umfassen, vorwärts; aber ehe sie ihn noch erreichen oder Jemand ihr beibringen konnte, taumelte sie und sank, ohne einen Laut von sich zu geben, ohnmächtig zu Boden.

„Die Herrin! Allmächtiger Gott!“ rief Marie, sich bei ihr niederwerfend.

Alfred war für den Augenblick weder eines Wortes, noch einer Bewegung fähig. Zwischen Alma's Eintritt in das Zimmer und ihrem Zusammenbruch waren nur wenige Sekunden verstrichen, so unerwartet und rasch war das Alles gekommen.

Es drängte ihn ebenfalls, sich der Ohnmächtigen anzunehmen und sie nach so langer Trennung in seine Arme zu schließen; aber der Gedanke, daß dies nur eine Komödie sein könne und Alma nur zurückkehre, weil sie von dem noch immer auswärts weilenden Wellhof verlassen worden, stieß ihn zurück. Die böse Falte prägte sich wieder tief in seine Stirne ein, als er mit finsternen Blicken auf sie hernieder schaute.

Die Amme blickte dagegen hilflos stehend zu ihm empor. „Gott, Du bist gerecht,“ sprach er halb für sich. „Du hast ihr den letzten Trost nicht vergönnt, ihr Kind wieder zu umarmen; und hiernach soll sie es überhaupt nicht mehr.“

Hier fing der kleine Winfried, der einen jähen Schreck erlitten hatte, aber noch fragend und staunend umherblickte, laut zu weinen an.

„Sei ruhig, mein kleiner Mann,“ sagte Alfred, zur Wiege herantretend, „der Schatten dieser bösen Frau soll Dein reines Antlitz nicht verdunkeln.“

Zugleich raffte sich Alma, wohl zumeist von dem Wehgeschrei ihres Kindes erweckt, wieder empor.

„O Herr!“ rief die Amme in Bezug auf Alfreds bitterböse Worte, „gedenken Sie denn der Sünde nicht?“

„Hinaus, Du Falsche!“ rief Erdmann wüthend. „Wenn nicht um des Kindes willen, wärest Du überhaupt nicht mehr hier.“

„Aber ich bin's,“ entgegnete Marie, Muth fassend. „Und Gott sei Dank, daß ich es bin. Ober glauben Sie, daß das Kind ohne mich das lange Entbehren seiner geliebten Mutter so leicht ertragen hätte? Wären Sie keinen unübersteigbaren Wall zwischen Mutter und Kind auf, oder ich entföhre es einem öden, einsamen Dasein noch einmal, wohin mir seine Mutter es zu bringen befiehlt.“

„Hinaus, sage ich!“ donnerte Erdmann; und zwischen die Wiege und die mit Mariens Hilfe wieder aufgestandene Alma tretend, sagte er schroff: „Und Sie, Madame?“

„Erlender!“ behte es über deren bleiche Lippen. „Wer ist es, der die Mutter von dem Kinde trennt? Hinweg von ihm!“

„Hier stehe ich im Vollbewußtsein meiner wieder erlangten Manneswürde,“ entgegnete Erdmann, „wieder erlangt, seitdem

Sie von mir gingen, Madame. Es wird Ihnen so wenig gelingen, mich aus dieser, wie aus meiner verteidigten Stellung zu verdrängen. Gehen Sie zurück, wo Sie jetzt hergekommen, und ich will vergessen, Sie gesehen zu haben.“

„Was kümmert mich Ihr Vergessen oder Erinnern,“ entgegnete Alma nun ebenfalls gereizt. „Ich kam nicht zu Ihnen und wäre in dieses Haus nie wieder eingelehrt, wenn ich nicht mein Kind holen wollte, das Sie mir geraubt. Nach diesem sehnte sich mein Mutterherz, nach ihm verlange ich jetzt und fordere es von Ihnen. Treten Sie zurück von der Wiege oder —“

Sie machte eine drohende Bewegung gegen Erdmann.

„Ohnmächtiges Weib!“ sprach dieser mit souveräner Verachtung. „Das ist der Gipfel Deiner Bosheit, daß Du mir diesen Trost entgegensetzt. Wenn Du gekommen, um Dein Kind zu reklamiren, warum kamst Du nicht in Gesellschaft jenes Mannes, der Dich zuerst zu dieser Flucht von Heimath, Pflicht und Ehre überredete. Hat er Dir sobald den Rücken gewendet? Oder fürchtete er, daß ich ihn für seinen Einbruch in meinen Hausfrieden züchtigen könnte, wie er es verdient, der erbärmliche Feigling?“

„Von wem reden Sie,“ entgegnete Alma hoheitsvoll. „Ober glauben Sie, daß diese neue Lüge geeignet wäre, Ihre eigene Erbärmlichkeit zu bemänteln?“

„Weiß! — meine Erbärmlichkeit?“ leuchtete Erdmann. „Und Herr von Wellhof, den ich schon seit jener Klubnacht, wo er — jedenfalls mit Ihrem Willen — meine Verhaftung veranlaßte, vergebens suche, um ihn zu dem Duell zu zwingen, das er mir schuldet und vor dem er flieht? Ja, ja, was starren Sie mich an? Von diesem Manne rede ich, von Ihrem — Entführer.“

„Meinem Entführer?“ beehrte Alma auf. „Ist dies ein Komplott zwischen Ihnen und dem Manne, dem ich einst meine Liebe versagte, um sie Ihnen zu widmen, zu meinem moralischen Ruin? Stellen Sie mir Herrn von Wellhof gegenüber und lassen Sie ihn mir in's Gesicht sagen, daß ich jemals schriftlich oder mündlich seit meiner früheren Ablehnung seines Antrages mit ihm verkehrte. Er wird das nicht wagen, oder ich will ihm, wenn auch ein schwaches Weib, beweisen, daß ich die von meinem Manne und berufenen Beschützer preisgegebene Ehre noch selbst zu schützen weiß.“

„Ihre Sprache klingt kühn und ehrenhaft genug,“ höhnte Alfred. „Aber Sie dürfen so reden. Herr von Wellhof ist eben nicht da, seit Ihrer Flucht und nach einem Rencontre mit mir im Klubhause spurlos verschwunden. Sie wissen jedenfalls am besten, daß er nicht kommen wird, um sich darüber zu verantworten, daher Ihre Zuvorsicht.“

„Dies, mein Herr, ist — eine Infamie!“ rief Alma außer sich.

„Madame! Dieses Wort — Sie nehmen es zurück.“

„Nicht mehr, mein Herr, nun Sie mich zwingen, es auszusprechen. Ja, Ihre Handlungsweise ist infam.“

In Erdmanns Brust lodete es. Er hielt mit Mühe an sich, um nicht loszubrechen und einen Skandal für's Haus und für die Straße zu schaffen.

„Ich will meine Ehre nicht durch die Gasse gezogen sehen, darum schweige ich,“ sagte er. „Aber wenn Sie ein Mann wären, der mir das sagte, das Wort wäre Ihr letztes gewesen.“

„Sie haben eine Beschuldigung wider mich erhoben,“ behte Alma, „ohne auch den Beweis dafür zu erbringen, deshalb kann ich Ihnen nichts darauf erwiedern, als daß Sie wissenschaftlich oder unwissenschaftlich lügen. Ich beschuldige Sie einer infamen Handlung, nein mehr noch, eines Verbrechens, eines Mordes — ha! wie Sie jetzt zittern — und ich will Ihnen den Beweis dafür nicht schuldig bleiben.“

Und nun berichtete Alma mit zündender Verehrtheit Alles, was wir aus den früher geschilderten Vorgängen bereits kennen und was sie zur Flucht mit ihrem Kinde veranlaßt hatte, sowie den weiteren Verlauf derselben.

Alfred lauschte starren Blicks und mit angehaltenem Athem. Was er da hörte, klang so widersinnig, so unglauhaft, daß er am Schluß von Alma's Erzählung einen vernichtenden Blick auf diese warf und sagte: „Sein, sehr fein gelogen, und doch zu plump, um meine Wenigkeit zu täuschen.“

Alma berief sich auf ihr Mitwissen aller geheimen Vorgänge.

„Jetzt endlich durchschaue ich das ganze Intriquenneß,“ sprach Alfred dagegen. „Herbert, der ebenfalls verschwunden, im Bunde mit Ihnen und Wellhof Ihr Informator in Bezug auf den Drief. Jetzt ist mir Alles klar. Diese ganze Geschichte ist erfunden; und wenn ich Ihnen nun sagen werde, was eigentlich in jener Ballnacht im Kroll'schen Etablissement vorgegangen, werden Sie wohl nicht länger zu leugnen wagen.“

Er erzählte der staunenden, empörten Alma nun seinerzeit das, was wir aus Balette's früherer Lüge gegen ihn von dem Vorgange auf dem Ball wissen.

Jeder zweifelte die Wahrheit des Gehörten an und beharrte bei seinem Glauben von dem Unwerth des Anderen. Am schwersten ward es Erdmann, sich wegen des Verbrechens zu verantworten, mit welchem ihn Alma belastet wähnte.

Noch hiermit, aber vergebens, bemüht, wurde ihm Madame Rasconi gemeldet.

Erdmann zuckte zusammen. Das traf sich sehr unglücklich; er hätte es nicht für möglich gehalten, daß sie hier in das Heiligthum seiner Familie hinein zu dringen wagen würde, um ihn noch weiter mit ihren ihm verhaßten Anträgen zu verfolgen.

Alma dagegen triumphirte.

(Schluß folgt.)

Börsen-Nachrichten.

Dresden, 21. Mai. Im hiesigen Central-Schlachtviehhofe befanden sich bei dem heutigen Markte für Kleinvieh zum Verkauf: 31 Rinder, 103 Hammel, 656 Schweine (inkl. Ueberflünder) und 1202 Kälber. Hiesige, sowie auch auswärtige Käufer waren zu diesem Markte zahlreich erschienen. Für Rinder und Hammel zeigte sich wenig Kauflust. Schweine hatten zwar leblichen Geschäftsgang, jedoch verblieb ein Theil unverkauft. In Anbetracht der bevorstehenden Feiertage außergewöhnlich starke Bedarf an Kälbern wurde in Folge des vorhandenen zahlreichen Auftriebes reichlich gedeckt und es zog sich daher das Verkaufsgeschäft in die Länge. Die Preise hiesiger Schlachtvieh stellten sich wieder wie am letztverfloffenen Hauptmarkte.

Schlacht- und Viehhof Chemnitz, 21. Mai. Auftrieb: 65 Rinder, 410 Landfleischweine, 552 Kälber, 95 Schafe. — Der Rindermarkt war gut mit passender Waare besetzt. Obgleich die Preise, wie am letzten Hauptmarkt nicht erzielt wurden, so war der Handel doch ziemlich lebhaft und es blieben nur wenige Stücke unverkauft. — Der heutige Kleinviehmarkt hatte einen größeren Auftrieb an Schweinen, als der letzte Hauptmarkt. Bei unveränderten Preisen war das Geschäft gut. — In Kälbern war diesmal ein so großer Bedarf, daß der heutige starke Auftrieb nicht ausreichte; dies hatte eine abermalige Steigerung der Preise zur Folge. — Am Schafmarkt war das Geschäft flau. — Preise: Rinder: 1. Qualität 58—60 M., 2. Qualität 52 bis 54 M. auf 100 Pfund Fleischgewicht. — Landfleischweine: 100 Pfd. lebend Gewicht bei 40 Pfund Tara per Stück 50 bis 53 M. — Kälber: 100 Pfund lebend Gewicht 38 bis 40 M. — Schafe: 100 Pfd. lebend Gewicht 28 bis 30 M. — Der nächste Hauptmarkt wird Dienstag, den 26. d. M., im hiesigen Schlacht- und Viehhof abgehalten.

Leipzig, 21. Mai. Produktenbörse. Weizen loco M. 170—182, fremder 180—194, still. Roggen loco M. 148—152, ruhig. Spiritus loco M. 44, unverändert. Rübsöl loco M. 51,50, behauptet. Weindl M. 52—53.

Berlin, 21. Mai. Produktenbörse. Wetter: Schön. Weizen loco M. 155—184, Juni-Juli 174,00, Juli-August 178,00, September-Oktober 181,00, — get., still. Roggen loco 147,00, Juni-Juli 149,00, Juli-August 151,20, September-Oktober 154,70, 7000 get., ruhig. Spiritus loco 44,00, Mai-Juni 44,10, August-September 46,00, September-Oktober 46,50, — get., matt. Rübsöl loco 51,90, Mai-Juni 51,50, September-Oktober 52,40, — get., matt. Hafer loco —, Mai-Juni 140,00, Juni-Juli 137,00, festest.

Hamburg, 20. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. Mai-Juni 174,00 Br., 173,00 Gd., pr. Juni-Juli 175,00 Br., 174,00 Gd. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. Mai-Juni 129,00 Br., 128,00 Gd., pr. Juni-Juli 130,00 Br., 129 Gd. Hafer und Gerste unverändert. Rübsöl ruhig, loco 52 1/2, pr. Oktober —. Spiritus still, pr. Mai 35 1/2, Br., pr. Juni-Juli 33 1/2, Br., pr. Juli-August 34 1/2, Br., pr. August-September 35 1/2, Br. Kaffee fest, Umsatz 6000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7,05 Br., 7,00 Gd., pr. Mai 6,90 Gd., pr. August-Dezember 7,40 Gd. — Wetter: Schön.

Fahrplan der Eisenbahnzüge.

Table with columns for departure/arrival times and stations. Includes routes to Annaberg, Kue-Adorf, Bienenmühle, Bodenbach, Dresden, Eger, Frankenberg-Saiznichen, Görlitz, Leipzig via Rostock, Leipzig via Chemnitz, Reichenhain-Oberhain, Chemnitz-Bischof, Riesa und Elsterwerda via Rammelsdorf, and Dippoldiswalde-Rippaburg.

Die Fahrten von Abends 6 Uhr 1 Min. bis 5 Uhr 59 Min. früh sind durch festgedruckte Biffern angegeben. * bedeutet Eil- und Kurierzug, † bedeutet Halten in Wuldenhütten, †† bedeutet Halten in KleinSchirma.

** hat in Reichenbach ca. 3 Stunden Aufenthalt.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 9—11 Uhr.

Friedrich Wekel & Sohn

Buttermarktgaſſe

Buttermarktgaſſe

Größtes Schuhwaaren-Etabliſſement in Freiberg

empfehlen ihre ſelbſtfabrizirten Schuhwaaren, vom Feinſten bis zum Einfachſten in allen Sorten.

Damenſchuhe zum Binden, Knöpfen und an den Seiten mit Gummi.
Damenſtiefel von Kindlad, Wildbroß, Kindbachett und Ruſſiſch-Kalbleber.
Herrenſtiefel und Stiefel von Kalb-, Roß- und Kindleder mit einfachen und Doppelpöhlen.
Herrenſchuhe mit Gummi an den Seiten und zum Binden.
Für Mädchen: elegante niedrige Schuhe mit verziertem Lackblatt, Stiefel mit Gummizug, zum Schnüren und Knöpfen.

Für Kinder: kleine Schuhe und Stiefel in größter Auswahl nach den neueſten Muſtern.
Bei ſtreng reeller Bedienung ſtellen wir die billigſten Fabrikationspreiſe.

NB. Beſtellungen nach Maß für alle Sorten Schuhwaaren, ſowie auch für leidende Füße werden prompt und gewiſſenhaft ausgeführt.

Friedrich Wekel & Sohn,

Buttermarktgaſſe.

Freiberg.

Buttermarktgaſſe.

Jeder Hausfrau ſind

Knorr's gekochte Erbsen-, Bohnen- und Linsenmehle,
die ſelbſt nur mit Waſſer gekocht vorzügliche, raſch zubereitete, auch Magenkranken ſehr zuträgliche Suppen geben, zu empfehlen; ebenſo

Knorr's Julienne, Grünkernmehl, Hafergrütze, Tapioca-Julienne etc.,
ſerner ſind Müttern als rationellſtes Kindernahrungsmittel ganz beſonders zu empfehlen

Knorr's Hafermehl oder Gerſtenmehl,
Knorr's Leguminosen-Präparate,
vorzüglichſtes blutbildendes und leicht verdauliches Nahrungsmittel für alle Lebensalter.
In haben in den meiſten Apotheken, beſſ. Kolonialwaaren- u. Delikateſſen-Handlungen.

Knorr's Suppenpräparate,
Kindernahrungsmittel,
vollständiges Lager bei

Carl Irmscher,
Erbiſchſtraße.

Linoleum-

Korkteppiche
halte in reicher Muſter-Auswahl — in nur
Prima-Qualität — ſtets groſſes Lager.
Muſter zu Dienſten.
Richard Zieger, Chemnitz.
Fabriken dieſes Artikels exiſtiren in Sachſen nicht!

Colossale Preiſſermäßigung!

Henkel's
Bleich-Soda
an Waſch- und Bleichkraft unerreicht
jetzt in Pfund-Packeten à 15 Pfg.
Für Wiederverkäufer und Groſſiſten entſprechend billiger.
Henkel & Cie. in Düſſeldorf.

Den Reſtbeſtand meines Lagers in Deſen, Koch-
maſchinen, Salzplatten, Koſten, Ofenröſten, Waſſer-
pfannen und Keſſeln verkaufe ich zu Inventurpreiſen
aus.

Robert Paessler.

Ausverkauf.
Um mein Lager in fertiger Herren- und Knaben-Garderobe
bis Pfingſten zu räumen, verkaufe ich zum Selbſtkoſtenpreis und unter
demſelben.
E. M. Rösch, Fiſcherſtraße 45.

Wegen Umbaues meines Ladens
großer Ausverkauf ſämmtl. Schuhwaaren
bei **Jul. Zimmermann, Bahnhofſtraße 5.**
Beſtellung nach Maß, ſowie Reparatur ſauber und billig. Preiſe feſt.

Braunſchweiger Spargel,
täglich friſch, Pfund von 40 Pf. an,
friſchen

Odenwalder Waldmeiſter,
Maronen, Prünellen, Apfelsinen.

Sauerkohl,
**Salzſchnittbohnen, Pfeffer-
und ſaure Gurken,**
**Aſtrachaner, Ural- und
Hamburger Kaviar**
auf Eis lagernb,
Konſerve-Salz,
einfaches und dreifaches,
Tafel-Scheiben-Sonig,
à Pfund 100 Pf.,
Balparaiſo-Sonig,
à Pfund 60 Pf.,

Huile de Vierge
von Maistre & Camous, Nizza, und von
Bensa freres, Port Maurice,
franz. Eſſig
in Flaſchen von 1 1/2 Mark an,
Meiſner Wein-Eſſig,
Dr. Struve's chemiſch reinen Eſſig,
Pasteur's Eſſig-Eſſenzen
empfehlen

Leop. Fritzsche.

Farben,
trocken und eingerieben,
Lack,
Firniſſe,
Terpentinöle,
Leim,
Pinſel,
Schablonen

empfehlen billigſt

Franz Haentzsch.
obere Langegaſſe 33, Ecke d. roth. Wegs.

**Turnapparate, Schaukeln,
Hängematten und Sommerspiele**
in größter Auswahl bei
Robert Paessler.

Spiritus vegetabilis
verhindert das Ausfallen der Haare
und befördert den Haarwuchs.
Nur zu beziehen von
G. R. A. Bauer,
Untermarkt.

ff. Gelben Java-Kaffee
gebrannt à Pfd. 120 Pf. empfiehlt
Ernst Mey, Obermarkt.

Geld auf Hypothek
zu 4-4 1/2 % in j. Poſten, pro Steuer-
einh. bis 50 M. Amortisationsgeld
zu 4 1/2 %, welches ſich ſelbſt abzahlt,
Darlehne gegen Kautionshyp.
habe ſiets unter ſoult. Beding. zur Verfügung.
E. Uhlrich, Grimma.

ff. Perl-Kaffee
gebrannt à Pfd. 120 Pf. empfiehlt
Ernst Mey, Obermarkt.

Lederwaaren-Spezialität:
Reiſe-Artikel
empfehlen **W. Spröſig, Hiemermeiſter,**
Keſſelgaſſe Nr. 1.

Apfelsinen
in ſchöner Frucht empfiehlt billigſt
Oscar Schmidt.

Den weltbekanntesten echten-
Bernhardiner
Alpenkräuter-Magenbitter
aus der Fabrik von
Wallrad Ottmar Bernhard
Lindau i. B. — Zürich — Bregenz a. B.
empfehlen in Flaſchen à M. 4.—, M. 2,10,
ſowie Probeflaſcon à M. 1,05 Pfg. beſtehen:
A. Wagner vorm. Röſſler, Freiberg.

Birkenbalsam-Seife
von Bergmann & Co. in Dresden
iſt nach den neueſten Forſchungen durch
ihre eigenartige Kompoſition die einzige
medizinische Seife, welche ſofort alle
Hautunreinlichkeiten, Mitteſſer, Finnen,
Röthe des Geſichts und der Hände be-
seitigt und einen blendend weiſſen Teint
erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei
A. Wagner ſonſt Röſſler.

Crème Simon
wird von den berühmteſten
Medizinerinnen in Paris empfohlen
und von der eleganten
Damenwelt allgemein an-
gewandt. Dieſes un-
gleichliche Produkt beſiegt
in einer Nacht
alle Mitteſſer, Sommerproſſen
und Hautjucken, iſt unerſchöpflich
gegen das Abbrennen, die Röthe
im Geſicht und macht die Haut blendend
weiß, kräftigt und parfümirt ſie.
Das **Poudre Simon** und die **Seife**
à la **Crème Simon** beſitzen daſſelbe
Parfüm und vervollſtändigen die Eigenſchaften
der **Crème Simon.**
Erfinder: **J. Simon, 36, rue de Pro-
vence, Paris.**
Haupt-Depot bei
Otto Penzel, Coiffeur,
Obermarkt.

Ich bin befreit
von dem peinigen den Schmerz der Hühner-
augen, ruft jetzt ſo Mancher aus, und ver-
dankt dieſes nur der **Geerling'schen**
Spezialität gegen Hühneraugen und
harte Haut. Flaſcon mit Pinſel in Kart.
nur 60 Pf. Depot bei
G. R. A. Bauer.

Feinſten Maitranksyrup
in Flaſchen à M. 1,25, für 6 bis 8
Flaſchen Wein ausreichend, empfiehlt
Hugo Elſſig.

Feinſtes
Nizzaer Oliven-Oel
empfehlen billigſt
Theodor Petzold,
Burgſtraße 26.